

VII

Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)

373 Bericht der Revisionsstelle

375 Konsolidierte Jahresrechnung

**384 Anhang zur konsolidierten
Jahresrechnung**

(Siehe folgende Seite für detailliertes
Verzeichnis)

451 Kontrollen und Verfahren

**452 Bericht des statutarischen
Konzernprüfers**

Konsolidierte Jahresrechnung

375	Konsolidierte Erfolgsrechnung
376	Konsolidierte Bilanz
378	Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung
381	Gesamtergebnis
382	Konsolidierte Kapitalflussrechnung

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

384	1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze	402	23 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung
385	2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards	403	24 Steuern
386	3 Geschäftsentwicklung	407	25 Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und sonstige Vergütungen
386	4 Aufgegebene Geschäftsbereiche	410	26 Organe und diesen nahe stehende Personen und Unternehmen
386	5 Segmentinformationen	412	27 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand
389	6 Zinserfolg	421	28 Derivat- und Absicherungsgeschäfte
389	7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag	427	29 Garantien und Verpflichtungen
390	8 Sonstiger Ertrag	429	30 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)
390	9 Rückstellung für Kreditrisiken	436	31 Finanzinstrumente
390	10 Personalaufwand	446	32 Verpfändete oder abgetretene Aktiven
391	11 Sachaufwand	447	33 Eigenmittelunterlegung
391	12 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte	447	34 Rechtsstreitigkeiten
392	13 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	448	35 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen
392	14 Anlagen in Wertschriften	450	36 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair- View-Prinzip)
394	15 Sonstige Anlagen	450	37 Risikobeurteilung
395	16 Ausleihungen		
396	17 Liegenschaften und Einrichtungen		
397	18 Goodwill und sonstige immaterielle Werte		
399	19 Erworbene Lebensversicherungspolizen (Life Settlement Contracts)		
400	20 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten		
401	21 Einlagen		
401	22 Langfristige Verbindlichkeiten		



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

Credit Suisse AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die "Bank"), bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2009 und 2008 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, die Veränderungen des Eigenkapitals, die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die Mittelflussrechnungen sowie die Anhangsangaben für die am 31. Dezember 2009, 2008 und 2007 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung und angemessene Darstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und den gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung und angemessene Darstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards und den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögenslage der Bank per 31. Dezember 2009 und 2008, der konsolidierten Finanz- und Ertragslage für jedes der drei Geschäftsjahre 2009, 2008 und 2007 in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wie in Anmerkung 1 im Anhang zur Konzernrechnung dargelegt, hat die Bank 2007 die Rechnungslegungsgrundsätze für gewisse Finanzinstrumente der Kategorie Fair Value geändert.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

In Übereinstimmung mit den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) haben wir zudem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2009, basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 25. März 2010 haben wir ein uneingeschränktes Prüfurteil bezüglich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank abgegeben.

KPMG AG

David L. Jahnke
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Ufer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, Schweiz
25. März 2010

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2009	2008	2007
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)				
Zins- und Dividendenertrag	6	24 522	47 102	61 592
Zinsaufwand	6	(18 153)	(39 189)	(53 994)
Zinserfolg	6	6 369	7 913	7 598
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	7	12 770	13 640	17 522
Handelserfolg	28	12 164	(10 340)	5 804
Sonstiger Ertrag	8	690	(3 908)	5 966
Nettoertrag		31 993	7 305	36 890
Rückstellung für Kreditrisiken	9	460	797	227
Personalaufwand	10	14 706	12 958	15 528
Sachaufwand	11	7 622	7 299	6 781
Kommissionsaufwand		1 848	2 090	2 189
Total sonstiger Geschäftsaufwand		9 470	9 389	8 970
Total Geschäftsaufwand		24 176	22 347	24 498
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern		7 357	(15 839)	12 165
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	24	1 794	(4 922)	844
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		5 563	(10 917)	11 321
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	4	169	(531)	6
Reingewinn/(-verlust)		5 732	(11 448)	11 327
Abzüglich den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)		(697)	(3 379)	5 013
Dem Aktionär zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)		6 429	(8 069)	6 314
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		6 260	(7 538)	6 308
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		169	(531)	6

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Bilanz

	Verweis auf Anhang	2009	Ende 2008
Aktiven (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		52 535	90 521
Zinstragende Einlagen bei Banken		2 200	3 892
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	12	208 378	269 013
davon zum Fair Value ausgewiesen		128 303	164 743
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften, zum Fair Value		37 371	29 755
davon belastet		27 671	16 966
Handelsbestände, zum Fair Value	13	331 307	341 381
davon belastet		112 843	69 921
Anlagen in Wertschriften	14	9 190	11 681
davon zum Fair Value ausgewiesen		9 190	11 457
Sonstige Anlagen	15	23 547	26 908
davon zum Fair Value ausgewiesen		20 865	24 820
Ausleihungen, netto	16	221 452	220 392
davon zum Fair Value ausgewiesen		36 246	32 314
Wertberichtigung für Kreditverluste		(1 184)	(1 428)
Liegenschaften und Einrichtungen	17	5 901	5 789
Goodwill	18	8 132	8 195
Sonstige immaterielle Werte	18	318	412
davon zum Fair Value ausgewiesen		30	113
Forderungen aus Kundenhandel		41 872	57 499
Sonstige Aktiven	20	68 279	85 208
davon zum Fair Value ausgewiesen		29 097	34 066
davon belastet		975	3 329
Zur Veräußerung gehaltene Aktiven aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	0	1 023
Total Aktiven		1 010 482	1 151 669

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Bilanz (Fortsetzung)

	Verweis auf Anhang	2009	Ende 2008
Passiven (in Mio. CHF)			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	21	50 081	74 948
davon zum Fair Value ausgewiesen		4 914	3 576
Kundeneinlagen	21	258 697	267 010
davon zum Fair Value ausgewiesen		2 038	1 975
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	12	191 587	243 970
davon zum Fair Value ausgewiesen		122 136	174 975
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value		37 371	29 755
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen, zum Fair Value	13	134 875	153 718
Kurzfristige Geldaufnahmen		6 058	10 182
davon zum Fair Value ausgewiesen		3 383	2 545
Langfristige Verbindlichkeiten	22	156 676	148 550
davon zum Fair Value ausgewiesen		70 900	76 069
Verbindlichkeiten aus Kundenhandel		59 132	93 426
Sonstige Verbindlichkeiten	20	70 254	83 089
davon zum Fair Value ausgewiesen		30 271	24 275
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	0	872
Total Verbindlichkeiten		964 731	1 105 520
Stammaktien / Partizipationsscheine		4 400	4 400
Kapitalreserve		24 299	25 059
Bilanzgewinn		11 422	5 132
Eigene Aktien (zu Anschaffungskosten)		(487)	18
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	23	(8 406)	(7 741)
Total Eigenkapital der Aktionäre		31 228	26 868
Minderheitsanteile		14 523	19 281
Total Eigenkapital		45 751	46 149
Total Passiven		1 010 482	1 151 669
<hr/>			
Ende		2009	2008
Ergänzende Aktieninformationen			
Nennwert (in CHF)		100.00	100.00
Ausgegebene Aktien (in Mio.)		44.0	44.0
Ausstehende Aktien (in Mio.)		44.0	44.0

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Dem Aktionär zurechenbar								Anzahl ausstehende Stammaktien ²
	Stammaktien / Partizipations-scheine	Kapitalreserve	Bilanz-gewinn	Eigene Aktien (zu An-schaf-fungs-kosten) ¹	Kumulierte erfolgs-neutrale Eigen-kapitalver-änderung	Total Eigen-kapital der Ak-tionäre	Minder-heits-anteile	Total Eigen-kapital	
2009 (in Mio. CHF)									
Stand zu Beginn der Periode	4 400	25 059	5 132	18	(7 741)	26 868	19 281	46 149	43 996 652
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	9	-	-	-	9	(9)	0	-
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ^{3,4}	-	-	-	-	-	-	(468)	(468)	-
Verkauf von Aktien an Tochtergesellschaften an Minderheitsanteile, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	(1)	-	-	-	(1)	5	4	-
Verkauf von Aktien an Tochtergesellschaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ⁴	-	-	-	-	-	-	1 229	1 229	-
Reingewinn/(-verlust)	-	-	6 429	-	-	6 429	(697)	5 732	-
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	-	-	-	-	17	17	-	17	-
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	(472)	(472)	(303)	(775)	-
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	-	-	-	-	13	13	-	13	-
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-	-	-	-	(223)	(223)	-	(223)	-
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(665)	(665)	(303)	(968)	-
Ausgabe von Stammaktien	-	(13)	-	-	-	(13)	-	(13)	-
Verkauf eigener Aktien	-	50	-	1 645	-	1 695	-	1 695	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(2 150)	-	(2 150)	-	(2 150)	-
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	(797)	-	-	-	(797)	-	(797)	-
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(5)	-	-	-	(5)	-	(5)	-
Bardividende	-	-	(141)	-	-	(141)	(111)	(252)	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	(4 491)	(4 491)	-
Sonstige	-	(3)	2	-	-	(1)	87	86	-
Stand am Ende der Periode	4 400	24 299	11 422	(487)	(8 406)	31 228	14 523	45 751	43 996 652

¹ Zeigt Aktien der Credit Suisse Group, die als eigene Aktien ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienansprüchen gehalten. ² Das gesamte Aktienkapital der Bank ist vollständig einbezahlt und besteht aus 43 996 652 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 pro Aktie. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Bank hält keine Options- oder Wandelrechte auf ihre eigenen ausstehenden Aktien. ³ Ausschüttungen an Fondsanleger umfassen die Rückzahlung des investierten Kapitals und alle entsprechenden Dividenden. ⁴ Enthält für Fondsaktivitäten Transaktionen mit und ohne Änderung der Kontrollverhältnisse.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung – (Fortsetzung)

	Dem Aktionär zurechenbar								Anzahl ausste- hende Stamm- aktien
	Stamm- aktien / Partizi- pations- scheine	Kapital- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien (zu An- schaf- fungs- kosten)	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital der Ak- tionäre	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital	
2008 (in Mio. CHF)									
Stand zu Beginn der Periode	4 400	20 849	15 872	(5 497)	(4 290)	31 334	24 019	55 353	43 996 652
Kauf von Aktien an Tochter- gesellschaften von Minderheits- anteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(77)	(77)	-
Kauf von Aktien an Tochter- gesellschaften von Minderheits- anteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(1 717)	(1 717)	-
Verkauf von Aktien an Tochter- gesellschaften an Minderheits- anteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	1 991	1 991	-
Reingewinn/(-verlust)	-	-	(8 069)	-	-	(8 069)	(3 379)	(11 448)	-
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	-	-	(11)	-	7	(4)	-	(4)	-
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	-	-	-	-	(14)	(14)	-	(14)	-
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	(3 294)	(3 294)	(1 353)	(4 647)	-
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	-	-	-	-	(54)	(54)	-	(54)	-
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-	-	-	-	(95)	(95)	-	(95)	-
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, netto	-	-	-	-	(1)	(1)	-	(1)	-
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(3 458)	(3 458)	(1 353)	(4 811)	-
Ausgabe von Stammaktien	-	2 958	-	-	-	2 958	-	2 958	-
Verkauf eigener Aktien	-	1	-	1 039	-	1 040	-	1 040	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(1 021)	-	(1 021)	-	(1 021)	-
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	1 264	-	-	-	1 264	-	1 264	-
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(203)	-	-	-	(203)	-	(203)	-
Bardividende	-	-	(2 660)	-	-	(2 660)	(124)	(2 784)	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	15	15	-
Sonstige	-	190	-	5 497	-	5 687	(94)	5 593	-
Stand am Ende der Periode	4 400	25 059	5 132	18	(7 741)	26 868	19 281	46 149	43 996 652

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung – (Fortsetzung)

	Dem Aktionär zurechenbar								Anzahl ausste- hende Stamm- aktien
	Stamm- aktien / Partizi- pations- scheine	Kapital- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien (zu An- schaf- fungs- kosten)	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital der Ak- tionäre	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital	
2007 (in Mio. CHF)									
Stand zu Beginn der Periode	4 400	19 593	11 652	(6 149)	(3 451)	26 045	18 902	44 947	43 996 652
Kauf von Aktien an Tochter- gesellschaften von Minderheits- anteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(1 152)	(1 152)	-
Kauf von Aktien an Tochter- gesellschaften von Minderheits- anteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(5 958)	(5 958)	-
Verkauf von Aktien an Tochter- gesellschaften an Minderheits- anteile, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	2	2	-
Verkauf von Aktien an Tochter- gesellschaften an Minderheits- anteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	7 849	7 849	-
Reingewinn/(-verlust)	-	-	6 314	-	-	6 314	5 013	11 327	-
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	-	-	(680)	-	10	(670)	(26)	(696)	-
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	-	-	-	-	2	2	-	2	-
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	(1 168)	(1 168)	(1 921)	(3 089)	-
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	-	-	-	-	15	15	-	15	-
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-	-	-	-	304	304	-	304	-
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, netto	-	-	-	-	(2)	(2)	-	(2)	-
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(849)	(849)	(1 921)	(2 770)	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(287)	-	(287)	-	(287)	-
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	833	-	939	-	1 772	-	1 772	-
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	112	-	-	-	112	-	112	-
Bardividende	-	-	(1 167)	-	-	(1 167)	(52)	(1 219)	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	930	930	-
Sonstige	-	311	(247)	-	-	64	432	496	-
Stand am Ende der Periode	4 400	20 849	15 872	(5 497)	(4 290)	31 334	24 019	55 353	43 996 652

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Gesamtergebnis

	2009	2008	2007
Gesamtergebnis (in Mio. CHF)			
Reingewinn/(-verlust)	5 732	(11 448)	11 327
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern ¹	(968)	(4 811)	(2 770)
Gesamtergebnis	4 764	(16 259)	8 557
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Gesamtergebnis	(1 000)	(4 732)	3 092
Dem Aktionär zurechenbares Gesamtergebnis	5 764	(11 527)	5 465

¹ Einzelheiten zur Zusammensetzung von Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung finden sich in Anhang 23 – Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung.

Konsolidierte Kapitalflussrechnung

	2009	2008	2007
Operative Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Reingewinn/(-verlust)	5 732	(11 448)	11 327
Abzüglich den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)	(697)	(3 379)	5 013
Dem Aktionär zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)	6 429	(8 069)	6 314
Dem Aktionär zurechenbares Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	(169)	531	(6)
Dem Aktionär zurechenbares Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	6 260	(7 538)	6 308
Überleitung des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zum Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Wertberichtigungen, Abschreibungen und Amortisationen	1 081	1 129	859
Rückstellung für Kreditrisiken	460	797	227
Rückstellung für/(Vorteil aus) latenten Steuern	935	(5 133)	(1 193)
Anteiliger Reingewinn aus nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	(28)	20	(91)
Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen, netto	(8 623)	122 210	(64 803)
(Zu-)/Abnahme von sonstigen Aktiven	27 236	(1 396)	(63 591)
Zu-/(Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	(40 612)	27 880	60 460
Sonstige, netto	1 085	(4 221)	7 864
Total Anpassungen	(18 466)	141 286	(60 268)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	(12 206)	133 748	(53 960)
Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
(Zu-)/Abnahme von zinstragenden Einlagen bei Banken	1 584	207	(455)
(Zu-)/Abnahme von Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	55 508	12 285	3 327
Kauf von Wertschriftenanlagen	(67)	(510)	(445)
Erlös aus Verkauf von Wertschriftenanlagen	891	55	2 884
Fälligkeit von Wertschriftenanlagen	2 209	2 365	3 450
Investitionen in Tochtergesellschaften und sonstige Anlagen	(1 961)	(3 828)	(8 395)
Erlös aus Verkauf von sonstigen Anlagen	1 919	2 515	2 188
(Zu-)/Abnahme von Ausleihungen	3 690	(10 441)	(36 137)
Erlös aus Verkauf von Ausleihungen	992	596	339
Investitionen in Liegenschaften, Einrichtungen und sonstige immaterielle Werte	(1 374)	(1 400)	(1 296)
Erlös aus Verkauf von Liegenschaften, Einrichtungen und sonstigen immateriellen Werten	3	4	90
Sonstige, netto	169	141	(43)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	63 563	1 989	(34 493)

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

	2009	2008	2007
Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(30 327)	(57 581)	46 290
Zu-/ (Abnahme) von kurzfristigen Geldaufnahmen	3 259	(7 564)	(49)
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(47 354)	(40 975)	30 590
Ausgaben langfristiger Verbindlichkeiten	61 467	106 422	77 786
Rückzahlungen langfristiger Verbindlichkeiten	(71 061)	(85 496)	(62 638)
Rückzahlungen hybrider Kapitalinstrumente	0	111	22
Ausgabe von Stammaktien	(13)	2 958	0
Verkauf eigener Aktien	1 695	1 040	0
Rückkauf eigener Aktien	(2 150)	(1 021)	(287)
Bezahlte Dividenden/Kapitalrückzahlungen	(257)	(3 002)	(1 152)
Sonstige, netto	(3 447)	5 622	7 522
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	(88 188)	(79 486)	98 084
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken (in Mio. CHF)			
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	(1 155)	(2 016)	(1 244)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Mio. CHF)			
Nettogeldzufluss/(abfluss) aus operativer Tätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche	0	(18)	52
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto	(37 986)	54 217	8 439
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken zu Beginn der Periode	90 521	36 304	27 865
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken am Ende der Periode	52 535	90 521	36 304
Geldabfluss für Ertragsteuern und Zinsen (in Mio. CHF)			
Geldabfluss für Ertragsteuern	1 077	1 820	2 541
Geldabfluss für Zinsen	19 283	40 935	54 128
Mit dem Erwerb von Unternehmen übernommene Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)			
Fair Value der übernommenen Vermögenswerte	0	383	335
Fair Value der übernommenen Verpflichtungen	0	23	300
Mit der Veräusserung von Unternehmen verkaufte Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)			
Verkaufte Aktiven	869	0	0
Verkaufte Verbindlichkeiten	799	0	0

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Credit Suisse AG, die schweizerische Bank-Tochtergesellschaft der Gruppe (die Bank), wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt und in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Bank endet am 31. Dezember. Gewisse Umgliederungen in der konsolidierten Jahresrechnung des Vorjahres wurden vorgenommen, um sie in Übereinstimmung mit der diesjährigen Präsentation zu bringen. Diese Umgliederungen hatten keine Auswirkung auf den Reingewinn/(-verlust) oder das Total Eigenkapital.

Beim Erstellen der konsolidierten Jahresrechnung muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, einschliesslich – aber nicht abschliessend – Ermittlung des Fair Value bestimmter Finanzaktiven- und -verbindlichkeiten, Wertberichtigungen für Kreditverluste, Wertberichtigungen auf Aktiven anderer Art als Darlehen, die Erfassung von latenten Steuerguthaben, Steuerunsicherheiten, Vorsorgeverbindlichkeiten wie auch verschiedener Eventualverbindlichkeiten. Diese Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die ausgewiesenen Beträge der Aktiven und Verbindlichkeiten, die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen per Bilanzstichtag und die für die Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen aus. Obwohl das Management seine Schätzungen und Annahmen laufend beurteilt, können die tatsächlichen Resultate von diesen Schätzungen wesentlich abweichen. Die aktuellen Marktverhältnisse können das Risiko und die Komplexität der für diese Schätzungen vorgenommenen Beurteilungen erhöhen.

Eine Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze, mit Ausnahme der folgenden Rechnungslegungsgrundsätze, findet sich in Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Die Credit Suisse sponsert in der Schweiz einen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe, der anspruchsberechtigte Mitarbeitende der Bank mit Wohnsitz in der Schweiz deckt.

Zudem verfügt die Bank über selbständige Vorsorgepläne (Single-Employer Plans) mit Leistungs- und Beitragsprimat in der Schweiz und in anderen Ländern der ganzen Welt.

Für die Beteiligung der Bank am Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe wird in der konsolidierten Bilanz der Bank keine Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen. Die Verbuchung für Beitragsprimatpläne wird angewendet, da die Bank nicht der Sponsor für den Plan der Gruppe ist.

Im Rahmen von selbständigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat wendet die Bank zur Berechnung des Barwerts der erwarteten, zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des aktuellen sowie nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands ihrer Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an. Das von der Bank verwendete Bemessungsdatum für die versicherungsmathematischen Bewertungen ist der 31. Dezember.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen bestimmte Schlüsselannahmen zugrunde. Diese Annahmen sind in Bezug auf zukünftige Ereignisse zu treffen, welche die Höhe und Zeitpunkt der Leistungsauszahlungen bestimmen, und erfordern daher vom Management der Bank wesentliche Beurteilungen und Schätzungen. Unter anderem sind Annahmen zu Diskontsätzen, zur erwarteten Rendite auf Planvermögen und zur Lohnentwicklung zu treffen.

Die angenommenen Diskontsätze entsprechen den Sätzen, zu denen die Leistungsansprüche effektiv abgegolten werden könnten. Diese Sätze werden basierend auf den Renditen aktuell erhältlicher erstklassiger Unternehmensanleihen bestimmt, wobei erwartet wird, dass diese im Zeitraum bis zur Fälligkeit der Leistungsansprüche verfügbar sind. In Ländern, in denen kein liquider Markt für erstklassige Unternehmensanleihen besteht, basiert die Schätzung der Diskontsätze auf Staatsanleihen, angepasst um eine Risikoprämie, um das zusätzliche Risiko von Unternehmensanleihen zu berücksichtigen.

Die erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen wird für jeden Plan einzeln bestimmt. Berücksichtigt werden dabei Vermögensstruktur (Asset Allocation), historische Ren-

dite, Benchmark-Indizes für die Vermögenswerte ähnlicher Vorsorgepläne, langfristig erwartete zukünftige Renditen und Anlagestrategie.

Die erwarteten Teuerungsraten der Gesundheitskosten werden aufgrund externer Daten und der bankeigenen historischen Entwicklung der Gesundheitskosten festgelegt. Lohnentwicklungen werden aufgrund extern verfügbarer Daten sowie interner Hochrechnungen festgelegt.

Die Über- beziehungsweise Unterdeckung der von der Bank unterhaltenen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat wird in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% des höheren Betrags aus erwarteter zukünftiger Vorsorgeverpflichtung oder aus dem Fair Value der Planvermögen und nicht erfasstem, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand oder entsprechenden Gutschriften übersteigen, werden linear amortisiert. Die Amortisationszeit entspricht der durchschnittlichen verbleibenden Dienstzeit der aktiven Mitarbeitenden, die gemäss heutigen Erwartungen Leistungen beziehen werden.

Die Bank verbucht den Vorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat während der Anstellungsdauer der Mitarbeitenden, was zeitlich im Wesentlichen mit den Barbeiträgen an die Pläne übereinstimmt.

Eigene Aktien, eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente

Die Aktien der Bank befinden sich zu hundert Prozent im Besitz der Credit Suisse Group AG und werden nicht gehandelt. Die Bank kann im Rahmen ihrer üblichen Handels- und Market-Making-Aktivitäten Aktien der Credit Suisse Group AG (Aktien der Gruppe), eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente kaufen und verkaufen. Zudem kann die Bank Aktien der Gruppe zur physischen Absicherung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung für Mitarbeitende halten. Aktien der Gruppe werden als Handelsbestände ausgewiesen, soweit sie nicht zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienzuteilungen gehalten werden. Zu Absicherungszwecken gehaltene Aktien werden als eigene Aktien ausgewiesen und haben eine Reduktion des Total Eigenkapital zur Folge. Auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente werden als Aktiven oder Verbindlichkeiten ausgewiesen und zu Fair Value bilanziert. Erhaltene Dividenden sowie unrealisierte und realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien der Gruppe werden je nach Klassierung der Aktien als Handelsbestände oder als eigene Aktien erfasst. Käufe von ursprünglich durch die Bank begebenen Anleihen werden als Schuldentilgung erfasst.

2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards

Weitere Informationen finden sich in Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group. Mit Ausnahme der folgenden Rechnungslegungsstandards war die Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung der Bank und der Gruppe identisch, oder es wird erwartet, dass sie identisch sein wird.

Neu eingeführte Rechnungslegungsstandards

ASC Topic 175 – Compensation – Retirement Benefits (Vergütung – Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand)

Der kumulative Effekt nach Steuern aus der Einführung der Richtlinien zum Bemessungsdatum durch die Bank per 31. Dezember 2008 führte zu einer Abnahme der Gewinnreserven von CHF 11 Mio., einer Zunahme der Position kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung von CHF 7 Mio.

und einer Abnahme des konsolidierten Nettovermögens von CHF 4 Mio.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 27 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand.

ASC Topic 820 – Fair value measurements and disclosures (Bemessung und Offenlegung des Fair Value)

Als Folge der Einführung von Richtlinien zur Fair-Value-Bemessung und zur Fair-Value-Option per 1. Januar 2007 wies die Bank nach Steuern einen Rückgang des Eröffnungssaldos des Bilanzgewinns von CHF 667 Mio. aus. Weitere Informationen finden sich in Anhang 31 – Finanzinstrumente.

3 Geschäftsentwicklung

2009 hatte die Bank keine wesentlichen Akquisitionen und 2007 keine wesentlichen Veräusserungen zu verzeichnen. Informationen bezüglich wesentlicher Akquisitionen der Geschäftsjahre 2008 und 2007 und wesentlicher Veräusse-

rungen der Geschäftsjahre 2009 und 2008 finden sich in Anhang 3 – Geschäftsentwicklung in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Weitere Informationen zu aufgegebenen Geschäftsbereichen finden sich in Anhang 4 – Aufgegebene Geschäftsbereiche in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

	2009	2008	2007
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Mio. CHF)			
Nettoertrag	56	346	413
Total Aufwand	(167)	(393)	(405)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen vor Steuern	(111)	(47)	8
Gewinn/(Verlust) aus Veräusserung	261 ¹	(463)	0
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	(19)	21	2
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	169	(531)	6

¹ Stellt den Nettogewinn/(-verlust) aus der Dekonsolidierung von Tochtergesellschaften dar. Die Bank behält keine Beteiligung an den vormaligen Tochtergesellschaften.

5 Segmentinformationen

Für die Darstellung der Segmente der Bank wurden Gesellschaften mit einbezogen, welche im Besitz der Credit Suisse Group AG sind, jedoch innerhalb von den Segmenten der Bank geführt werden. Diese Gesellschaften schliessen einige Banken und Trust Gesellschaften ein die vorwiegend im Private Banking geführt werden. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung für diese nicht-konsolidierten verbundenen Einheiten betrug CHF 654 Mio., CHF 513 Mio. und CHF 1 078 Mio. für die Jahre 2009, 2008 beziehungs-

weise 2007. Für dieselben Jahre betrug der Nettoertrag dieser nicht konsolidierten verbundenen Einheiten, die in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, CHF 1 789 Mio., CHF 2 092 Mio. beziehungsweise CHF 2 501 Mio. Die Total Aktiven dieser nicht-konsolidierten verbundenen Einheiten, welche in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, betragen per 31. Dezember 2009 beziehungsweise per 31. Dezember 2008 CHF 48,8 Mia. beziehungsweise CHF 51,9 Mia. Weitere Informationen finden sich in Anhang 5 – Segmentinformationen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern

	2009	2008	2007
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Private Banking	11 662	12 907	13 522
Investment Banking	20 537	(1 971)	18 584
Asset Management	1 842	632	2 390
Anpassungen ^{1,2}	(2 048)	(4 263)	2 394
Nettoertrag	31 993	7 305	36 890
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Private Banking	3 651	3 850	5 486
Investment Banking	6 845	(13 792)	3 496
Asset Management	35	(1 185)	350
Anpassungen ^{1,3}	(3 174)	(4 712)	2 833
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	7 357	(15 839)	12 165

¹ Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, jedoch nicht deren Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden. ² Enthält Minderheitsanteile am Ertrag von CHF (689) Mio., CHF (2 806) Mio. und CHF 5 046 Mio. für die Jahre 2009, 2008 und 2007, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und anderer Einheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ertrag hat. ³ Enthält Ertrag der Minderheitsanteile von CHF (872) Mio., CHF (2,952) Mio. und CHF 4 864 Mio. für die Jahre 2009, 2008 und 2007, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und anderer Einheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ertrag hat.

Total Aktiven

Ende	2009	2008
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Private Banking	345 488	374 771
Investment Banking	819 081	976 713
Asset Management	19 289	21 580
Anpassungen ¹	(173 376)	(221 395)
Total Aktiven	1 010 482	1 151 669

¹ Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, jedoch nicht deren Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern nach Regionen

	2009	2008	2007
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Schweiz	9 073	11 494	9 823
Europa, Naher Osten und Afrika	6 795	(4 132)	9 576
Nord- und Südamerika	13 763	(975)	14 984
Asien-Pazifik	2 362	918	2 507
Nettoertrag	31 993	7 305	36 890
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	1 610	4 695	3 205
Europa, Naher Osten und Afrika	960	(10 308)	2 665
Nord- und Südamerika	5 076	(8 579)	6 329
Asien-Pazifik	(289)	(1 647)	(34)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	7 357	(15 839)	12 165

Die Zuweisung des Nettoertrags und des Ergebnisses vor Steuern basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Transaktion verbucht. Diese Darstellung widerspiegelt nicht die Führungsorganisation der Bank.

Total Aktiven nach Regionen

Ende	2009	2008
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Schweiz	164 800	166 516
Europa, Naher Osten und Afrika	267 411	324 794
Nord- und Südamerika	492 836	578 870
Asien-Pazifik	85 435	81 489
Total Aktiven	1 010 482	1 151 669

Die Zuweisung der Total Aktiven nach Regionen basiert auf dem Kundendomizil.

6 Zinserfolg

	2009	2008	2007
Zinserfolg (in Mio. CHF)			
Ausleihungen	5 575	8 231	8 208
Anlagen in Wertschriften	207	598	713
Handelsbestände	13 280	18 131	22 838
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	3 076	13 523	22 462
Sonstige	2 384	6 619	7 371
Zins- und Dividendenertrag	24 522	47 102	61 592
Einlagen	(2 977)	(10 358)	(15 991)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(232)	(411)	(894)
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	(7 360)	(8 516)	(8 664)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(2 262)	(12 523)	(21 134)
Langfristige Verbindlichkeiten	(4 800)	(4 806)	(4 653)
Sonstige	(522)	(2 575)	(2 658)
Zinsaufwand	(18 153)	(39 189)	(53 994)
Zinserfolg	6 369	7 913	7 598

7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag

	2009	2008	2007
Kommissions- und Dienstleistungsertrag (in Mio. CHF)			
Kreditgeschäft	995	771	2 015
Vermögensverwaltung und Portfoliomanagement	3 666	4 464	4 919
Sonstige Wertschriftengeschäfte	124	216	216
Vermögensverwaltung, Portfoliomanagement und sonstige Wertschriftengeschäfte	3 790	4 680	5 135
Emissionsgeschäft	2 375	1 049	1 808
Kundenhandel	3 846	4 629	5 438
Emissionsgeschäft und Kundenhandel	6 221	5 678	7 246
Sonstige Dienstleistungen	1 764	2 511	3 126
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	12 770	13 640	17 522

8 Sonstiger Ertrag

	2009	2008	2007
Sonstiger Ertrag (in Mio. CHF)			
Minderheitsanteile ohne bedeutende wirtschaftliche Beteiligung	(917)	(2 978)	4 915
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	(287)	(269)	(638)
Zur Veräusserung gehaltene Sachanlagen und immaterielle Werte	13	41	30
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	95	(98)	200
Sonstige Anlagen	907	(1 367)	732
Sonstige	879	763	727
Sonstiger Ertrag	690	(3 908)	5 966

9 Rückstellung für Kreditrisiken

	2009	2008	2007
Rückstellung für Kreditrisiken (in Mio. CHF)			
Rückstellung für Kreditverluste	271	570	25
Rückstellung für kreditbezogene und sonstige Risiken	189	227	202
Rückstellung für Kreditrisiken	460	797	227

10 Personalaufwand

	2009	2008	2007
Personalaufwand (in Mio. CHF)			
Saläre und variable Vergütung	12 857	11 068	13 745
Sozialversicherung	973	731	816
Sonstige	876	1 159	967
Personalaufwand	14 706	12 958	15 528

11 Sachaufwand

	2009	2008	2007
Sachaufwand (in Mio. CHF)			
Mietaufwand und Unterhalt	1 121	1 090	1 091
EDV, Maschinen usw.	1 191	1 171	1 065
Rückstellungen und Verluste	1 434	540	97
Reisen und Repräsentation	413	540	577
Professionelle Dienstleistungen	1 759	2 043	2 223
Wertberichtigung auf Goodwill	0	82	0
Amortisation und Wertberichtigung sonstiger immaterieller Werte	48	108	34
Sonstige	1 656	1 725	1 694
Sachaufwand	7 622	7 299	6 781

12 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte

Ende	2009	2008
Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Reverse-Repo-Geschäften	119 830	158 858
Bezahlte Barhinterlagen für geborgte Wertschriften	88 548	110 155
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	208 378	269 013
Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Repo-Geschäften	163 515	211 796
Erhaltene Barhinterlagen für ausgeliehene Wertschriften	28 072	32 174
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	191 587	243 970

Weitere Informationen zu Wertschriftenleihen und Repo-Geschäften finden sich in Anhang 13 – Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

13 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen

Ende	2009	2008
Handelsbestände (in Mio. CHF)		
Schuldtitel	159 277	152 747
Beteiligungstitel ¹	100 031	72 879
Derivative Instrumente ²	55 323	104 844
Sonstige	16 676	10 911
Handelsbestände	331 307	341 381
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen (in Mio. CHF)		
Leerverkäufe	77 605	59 932
Derivative Instrumente ²	57 270	93 786
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	134 875	153 718

¹ Einschliesslich Wandelanleihen. ² Beträge nach Forderungen und Verbindlichkeiten aus Barsicherheiten.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Barsicherungen

Ende	2009	2008
Forderungen aus Barsicherheiten (in Mio. CHF)		
Mit Derivatpositionen verrechnete Forderungen	31 788	51 314
Nicht verrechnete Forderungen ¹	16 025	16 994
Total	47 813	68 308
Verbindlichkeiten aus Barsicherheiten (in Mio. CHF)		
Mit Derivatpositionen verrechnete Verbindlichkeiten	28 808	36 176
Nicht verrechnete Verbindlichkeiten ¹	18 935	27 739
Total	47 743	63 915

¹ Als Barsicherheit für derivative Instrumente in Anhang 20 – Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

14 Anlagen in Wertschriften

Ende	2009	2008
Anlagen in Wertschriften (in Mio. CHF)		
Schuldtitel – gehalten bis zur Fälligkeit	0	224
Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar	9 190	11 457
Total Anlagen in Wertschriften	9 190	11 681

Art der Anlagen in Wertschriften

Ende	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne, brutto	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value
2009 (in Mio. CHF)				
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	8 375	271	0	8 646
Schuldtitle von Unternehmen	312	0	0	312
Forderungsbesicherte Wertschriften (CDO)	60	7	0	67
Sonstige Schuldtitle	59	0	0	59
Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar	8 806	278	0	9 084
Banken, Stiftungen und Versicherungsgesellschaften	83	9	0	92
Industrie und Sonstige	13	1	0	14
Beteiligungstitel – zur Veräusserung verfügbar	96	10	0	106
Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar	8 902	288	0	9 190
2008 (in Mio. CHF)				
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	224	0	0	224
Schuldtitle – gehalten bis zur Fälligkeit	224	0	0	224
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	10 579	101	34	10 646
Schuldtitle von Unternehmen	707	0	0	707
Sonstige	5	0	0	5
Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar	11 291	101	34	11 358
Beteiligungstitel – zur Veräusserung verfügbar	96	3	0	99
Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar	11 387	104	34	11 457

Unrealisierter Verlust (brutto) auf Anlagen in Wertschriften und zugehöriger Fair Value

Ende	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder länger		Total	
	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto
2008 (in Mio. CHF)						
Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar	0	0	5 002	34	5 002	34

Es gab 2009 keine unrealisierten Verluste auf Anlagen in Wertschriften. Das Management geht davon aus, dass die unrealisierten Verluste im Jahr 2008 auf Schuldtitlen vorwiegend auf allgemeine Marktzinsentwicklungen, Kreditmargen oder Wechselkursbewegungen zurückzuführen sind. Es wur-

den keine Wertberichtigungen verbucht, da die Bank nicht die Absicht hat, die Anlagen zu verkaufen, und keine Anzeichen dafür bestehen, dass sie genötigt sein wird, die Anlagen vor Wiederaufholung der fortgeschriebenen Anschaffungskosten zu verkaufen, gegebenenfalls erst bei Verfall.

Erlös aus Verkäufen, realisierte Gewinne und realisierte Verluste aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften

	Schuldtitel			Beteiligungstitel		
	2009	2008	2007	2009	2008	2007
Zusätzliche Informationen (in Mio. CHF)						
Verkaufserlös	723	2	2 878	168	53	6
Realisierte Gewinne	17	3	23	22	0	0
Realisierte Verluste	(14)	0	(6)	(1)	0	0

Fortgeschriebene Anschaffungskosten, Fair Value und durchschnittliche Rendite der Schuldtitel

Ende	Schuldtitel – zur Veräusserung verfügbar	
	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Durchschnittliche Rendite (in %)
2009 (in Mio. CHF)		
Fällig innerhalb eines Jahres	1 641	2.68
Fällig in 1 bis 5 Jahren	5 911	3.39
Fällig in 5 bis 10 Jahren	1 120	3.52
Fällig nach 10 Jahren	134	4.68
Total Schuldtitel	8 806	3.30

15 Sonstige Anlagen

Ende	2009	2008
Sonstige Anlagen (in Mio. CHF)		
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	3 618	2 863
Nicht marktgängige Beteiligungstitel ¹	17 470	21 674
Anlagen in Immobilien	360	379
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen ²	2 099	1 992
Total sonstige Anlagen	23 547	26 908

¹ Enthält Anlagen in Private Equity, Hedgefonds und Aktien mit Verfügungsbeschränkung, wie auch bestimmte Anlagen in nicht marktgängige kollektive Kapitalanlagen, auf welche die Bank weder einen bedeutenden Einfluss hat noch eine beherrschende Kontrolle ausübt. ² Enthält erworbene Lebensversicherungspolice, bewertet nach der Investitionsmethode, und SPIA-Verträge.

In den nicht marktgängigen Beteiligungstiteln sind Anlagen in Rechtseinheiten enthalten, die regelmässig den Nettoinventarwert pro Aktie beziehungsweise dessen Entsprechung berechnen. Weitere Informationen zu solchen Anlagen finden sich in Anhang 31 – Finanzinstrumente.

Der überwiegende Teil der nicht marktgängigen Beteiligungstitel wird zum Fair Value bilanziert. Es gab keine wesentlichen nicht marktgängigen Beteiligungstitel, welche nicht zum Fair Value bilanziert werden, die sich in einer dauernden Verlustposition befanden.

Die Bank führt regelmässige Analysen zur Werthaltigkeit ihres Immobilienportfolios durch. Der Buchwert der wertverminderten Liegenschaften wurde auf deren Fair Value abgeschrieben, welcher als neue Kostenbasis diente. Für diese Liegenschaften wurde der Fair Value anhand einer Analyse der diskontierten Cashflows oder anhand von externen Liegenschaftenschätzungen ermittelt. 2009 und 2007 wurden keine

Wertberichtigungen verbucht. 2008 wurden Wertberichtigungen von CHF 22 Mio. verbucht.

Die kumulierte Abschreibung auf Anlagen in Immobilien betrug in den Jahren 2009, 2008 und 2007 CHF 326 Mio., CHF 320 Mio. beziehungsweise CHF 313 Mio. Weitere Informationen finden sich in Anhang 16 – Sonstige Anlagen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

16 Ausleihungen

Ende	2009	2008
Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Banken	2 541	2 063
Gewerbe	45 479	46 912
Private Haushalte	72 413	71 072
Öffentliche Hand	886	929
Leasingfinanzierungen	1 930	1 896
Schweiz	123 249	122 872
Banken	7 852	8 206
Gewerbe	68 968	69 217
Private Haushalte	17 386	17 996
Öffentliche Hand	4 161	2 319
Leasingfinanzierungen	1 109	1 295
Ausland	99 476	99 033
Ausleihungen, brutto	222 725	221 905
(Unrealisierter Ertrag)/Abgegrenzter Aufwand, netto	(89)	(85)
Wertberichtigung für Kreditverluste	(1 184)	(1 428)
Ausleihungen, netto	221 452	220 392
Portfolio gefährdeter Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 932	2 327
davon Ausleihungen mit Einzelwertberichtigung	1 600	2 170
davon Ausleihungen ohne Einzelwertberichtigung	332	157

Wertberichtigung für Kreditverluste

	2009	2008	2007
Wertberichtigung für Kreditverluste (in Mio. CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	1 428	1 000	1 305
Änderung der Rechnungslegung	0	0	(61) ¹
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	(92)
In der Erfolgsrechnung erfasste Nettoveränderungen	271	570	25
Bruttoabschreibungen	(618)	(181)	(236)
Wiedereingänge	57	82	83
Nettoabschreibungen	(561)	(99)	(153)
Rückstellungen für Zinsen	38	16	3
Fremdwährungsumrechnungseinfluss und sonstige Anpassungen, netto	8	(59)	(27)
Stand am Ende der Periode	1 184	1 428	1 000
davon Einzelwertberichtigungen für Kreditverluste	839	1 018	640
davon Wertberichtigungen für latente Kreditverluste	345	410	360

¹ Im Zusammenhang mit der Einführung der Fair-Value-Option.

Per 31. Dezember 2009 und 2008 hatte die Bank keine wesentlichen Verpflichtungen, weitere Kredite an Schuldner zu gewähren, bei welchen die Kreditbedingungen im Rahmen der Umschuldung von Problemkrediten modifiziert worden sind.

Zusätzliche Informationen zu Ausleihungen

im Jahr / Ende	2009	2008	2007
Zusätzliche Informationen zu Ausleihungen (in Mio. CHF)			
Durchschnittsbestand an gefährdeten Ausleihungen	2 023	2 130	1 480
Vereinnahmte Zinserträge	29	11	18
Vereinnahmte Zinserträge, auf Basis Cash-Methode	29	11	18
Nettogewinne/(-verluste) aus dem Verkauf von Ausleihungen	(287)	(269)	(638)
Total notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen	1 327	1 599	1 037

17 Liegenschaften und Einrichtungen

Ende	2009	2008
Liegenschaften und Einrichtungen (in Mio. CHF)		
Gebäude und Einrichtungen	3 311	3 365
Grundstücke	716	708
Einbauten in Mietobjekte	1 896	1 852
Software	3 223	2 584
Einrichtungen	3 095	2 942
Liegenschaften und Einrichtungen	12 241	11 451
Abschreibungen, kumuliert	(6 340)	(5 662)
Total Liegenschaften und Einrichtungen, netto	5 901	5 789

Die Abschreibungskosten für 2009, 2008 und 2007 betragen CHF 988 Mio., CHF 839 Mio. beziehungsweise CHF 823 Mio. Der Buchwert von Liegenschaften und Einrichtungen der Bank wird regelmässig auf deren Werthaltigkeit überprüft. Aufgrund dieser Analysen wurden einzelne Liegenschaften und Einrichtungen auf deren Fair Value abgeschrieben, was zu einer neuen Kostenbasis führte. In den Jahren 2009 und

2008 wurden CHF 45 Mio. beziehungsweise CHF 100 Mio. Wertberichtigungen verbucht. Die Wertberichtigungen für 2008 beinhalten CHF 92 Mio. Software und wurden hauptsächlich im Zusammenhang mit der beschleunigten Umsetzung des strategischen Plans der Bank erfasst. Im Jahr 2007 wurden keine bedeutenden Wertberichtigungen verbucht.

18 Goodwill und sonstige immaterielle Werte

Goodwill

	Private Banking	Investment Banking	Asset Manage- ment	Credit Suisse (Bank)
Ende 2009				
Bruttobetrag Goodwill (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	355	6 333	1 589	8 277
Fremdwährungsumrechnungseinfluss	24	(130)	(9)	(115)
Sonstige	0	0	52	52
Stand am Ende der Periode	379	6 203	1 632	8 214
Kumulierte Wertberichtigungen (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	0	82	0	82
Stand am Ende der Periode	0	82	0	82
Nettobuchwert (in Mio. CHF)				
Nettobuchwert	379	6 121	1 632	8 132
Ende 2008				
Bruttobetrag Goodwill (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	564	6 744	2 438	9 746
Während des Jahres erworbener Goodwill	1	15	76	92
Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	(577)	(577)
Fremdwährungsumrechnungseinfluss	(126)	(391)	(258)	(775)
Sonstige	(84)	(35)	(90)	(209)
Stand am Ende der Periode	355	6 333	1 589	8 277
Kumulierte Wertberichtigungen (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	0	0	0	0
Wertberichtigungen	0	82	0	82
Stand am Ende der Periode	0	82	0	82
Nettobuchwert (in Mio. CHF)				
Nettobuchwert	355	6 251	1 589	8 195

Weitere Information finden sich in Anhang 19 – Goodwill und sonstige immaterielle Werte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Sonstige immaterielle Werte

Ende	2009			2008		
	Anschaftungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert	Anschaftungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert
Sonstige immaterielle Werte (in Mio. CHF)						
Handelsmarken	28	(22)	6	29	(22)	7
Kundenbeziehungen	556	(311)	245	514	(264)	250
Sonstige	101	(101)	0	103	(103)	0
Total amortisierende sonstige immaterielle Werte	685	(434)	251	646	(389)	257
Nicht amortisierende sonstige immaterielle Werte	67	–	67	155	–	155
Total sonstige immaterielle Werte	752	(434)	318	801	(389)	412

Die akkumulierten Amortisationskosten für die Jahre 2009, 2008 und 2007 betragen CHF 41 Mio., CHF 58 Mio. respektive CHF 28 Mio. In den Jahren 2009 und 2007 wurden keine bedeutende Wertberichtigungen verbucht. Im Jahr 2008 wurde eine Wertberichtigung von CHF 50 Mio., hauptsächlich auf Kundenbeziehungen im Asset Management, verbucht.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 19 – Goodwill und sonstige immaterielle Werte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Geschätzter Amortisationsaufwand (in Mio. CHF)

2010	34
2011	32
2012	30
2013	29
2014	27

19 Erworbene Lebensversicherungspolice (Life Settlement Contracts)

2009	Innert 1 Jahr	Innert 1-2 Jahre	Innert 2-3 Jahre	Innert 3-4 Jahre	Innert 4-5 Jahre	Später	Total
Fair-Value-Methode							
Anzahl Policen	493	909	451	933	1 720	4 312	8 818
Buchwert (in Mio. CHF)	49	33	25	37	106	581	831
Versicherungswert (in Mio. CHF)	23	41	39	55	263	3 813	4 234
Investitionsmethode							
Anzahl Policen	–	–	–	–	–	8	8
Buchwert (in Mio. CHF)	–	–	–	–	–	51	51
Versicherungswert (in Mio. CHF)	–	–	–	–	–	75	75
2008							
Fair-Value-Methode							
Anzahl Policen	350	322	898	386	762	5 725	8 443
Buchwert (in Mio. CHF)	18	16	38	20	44	998	1 134
Versicherungswert (in Mio. CHF)	19	16	43	25	65	5 102	5 270
Investitionsmethode							
Anzahl Policen	–	–	–	–	–	8	8
Buchwert (in Mio. CHF)	–	–	–	–	–	50	50
Versicherungswert (in Mio. CHF)	–	–	–	–	–	76	76

Weitere Informationen finden sich in Anhang 20 – Erworbene Lebensversicherungspolice in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

20 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten

Ende	2009	2008
Sonstige Aktiven (in Mio. CHF)		
Barsicherheit für derivative Instrumente	16 025	16 994
Barsicherheit für nicht derivative Instrumente	1 827	3 152
Derivative Instrumente zur Absicherung	1 994	3 326
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	14 569	23 329
davon Ausleihungen	14 287	23 166
davon Immobilien	269	163
Zinsforderungen und Kommissionen	5 645	7 430
Latente Steuerguthaben	8 982	10 415
Aktive Rechnungsabgrenzungen	958	524
Nicht als Kauf qualifizierende Transaktionen	172	2 045
Sonstige	18 107	17 993
Sonstige Aktiven	68 279	85 208
Sonstige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Barsicherheit für derivative Instrumente	18 935	27 739
Barsicherheit für nicht derivative Instrumente	29	1 333
Derivative Instrumente zur Absicherung	1 080	274
Rückstellungen ¹	1 684	1 709
davon Ausserbilanzrisiken	601	483
Zinsverbindlichkeiten und Kommissionen	6 928	9 468
Laufende Steuerverbindlichkeiten	1 471	1 812
Latente Steuerverbindlichkeiten	187	584
Nicht als Verkauf qualifizierende Transaktionen	9 258	9 251
Sonstige	30 682	30 919
Sonstige Verbindlichkeiten	70 254	83 089

¹ Enthält Rückstellungen für Überbrückungsverpflichtungen.

Weitere Informationen zu sonstigen Aktiven und sonstigen Verbindlichkeiten finden sich in Anhang 21 – Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

21 Einlagen

Ende	2009			2008		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Einlagen (in Mio. CHF)						
Nicht zinstragende Sichteinlagen	5 673	2 095	7 768	5 047	1 508	6 555
Zinstragende Sichteinlagen	85 348	20 853	106 201	52 949	22 263	75 212
Spareinlagen	42 422	37	42 459	34 754	38	34 792
Termineinlagen	24 092	128 258	152 350	41 732	183 667	225 399
Total Einlagen	157 535	151 243	308 778	134 482	207 476	341 958
davon Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–	50 081	–	–	74 948
davon Kundeneinlagen	–	–	258 697	–	–	267 010

Die Zuweisung der Einlagen auf die Schweiz und das Ausland basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Einlage verbucht.

Per 31. Dezember 2009 und 2008 wurden CHF 21 Mio. beziehungsweise CHF 174 Mio. überzogene Einlagenkonten zu Ausleihungen umklassiert. Per 31. Dezember 2009 und 2008 hatte die Bank CHF 151,8 Mia. beziehungsweise

CHF 222,7 Mia. persönliche Termineinlagen im Betrag von mindestens USD 100 000 (zum entsprechenden Betrag in Schweizer Franken), welche in der Schweiz oder durch ausländische Geschäftsstellen abgeschlossen wurden.

22 Langfristige Verbindlichkeiten

Ende	2009	2008
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Vorrangige	131 547	121 858
Nachrangige	25 129	26 692
Langfristige Verbindlichkeiten	156 676	148 550
davon zum Fair Value ausgewiesen	70 900	76 069

Ende	2010	2011	2012	2013	2014	Später	Total
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)							
Vorrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	7 623	10 560	9 614	13 467	7 817	16 672	65 753
Variabler Zinssatz	17 159	11 944	12 132	8 016	4 191	12 352	65 794
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0.5-4.9	0.5-6.1	0.8-11.5	0.5-8.5	1.9-6.1	0.4-8.8	–
Nachrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	1 476	1 205	183	1 234	158	16 799	21 055
Variabler Zinssatz	–	1 000	2 000	–	200	874	4 074
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	2.2-8.3	0.5-6.9	0.5-7.1	6.6	1.5-5.1	0.4-11.0	–
Total langfristige Verbindlichkeiten	26 258	24 709	23 929	22 717	12 366	46 697	156 676
davon strukturierte Schuldtitel	9 473	8 102	7 335	3 508	3 283	8 473	40 174

¹ Nicht enthalten sind strukturierte Schuldtitel, für welche die Fair-Value-Option angewendet wurde, weil die zugehörigen Coupons von den eingebetteten Derivaten und vorherrschenden Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Auszahlung eines jeden Coupons abhängen.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 23 – Langfristige Verbindlichkeiten in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

23 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

	Gewinne/ (Verluste) aus Cash- flow-Ab- sicherungen	Kumulierte Währungs- umrech- nungsdi- fferenzen	Unreal- sierte Gewinne/ (Verluste) aus Wert- schriften	Versiche- rungsma- themat- sche Gewinne/ (Verluste)	Nachzu- verrech- nende Dienstzeit- gutschrift/ (-aufwand)	Kumu- lierte erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung
2009 (in Mio. CHF)						
Stand zu Beginn der Periode	(7)	(7 273)	71	(538)	6	(7 741)
Zunahme/(Abnahme)	30	(522)	28	(238)	0	(702)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	(13)	50	(15)	15	0	37
Stand am Ende der Periode	10	(7 745)	84	(761)	6	(8 406)
2008 (in Mio. CHF)						
Stand zu Beginn der Periode	7	(3 979)	125	(450)	7	(4 290)
Zunahme/(Abnahme)	(14)	(3 294)	(63)	(127)	0	(3 498)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	0	0	9	32	(1)	40
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	0	0	0	7	0	7
Stand am Ende der Periode	(7)	(7 273)	71	(538)	6	(7 741)
2007 (in Mio. CHF)						
Stand zu Beginn der Periode	(1)	(2 811)	106	(754)	9	(3 451)
Zunahme/(Abnahme)	6	(1 168)	19	248	0	(895)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	(4)	0	(4)	56	(2)	46
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	6	0	4	0	0	10
Stand am Ende der Periode	7	(3 979)	125	(450)	7	(4 290)

Ertragsteueraufwand/(-vorteil) auf den Bewegungen der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen finden sich in Anhang 24 – Steuern und Anhang 27 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand.

24 Steuern

Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern in der Schweiz und im Ausland

	2009	2008	2007
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	1 610	4 695	3 205
Ausland	5 747	(20 534)	8 960
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	7 357	(15 839)	12 165

Einzelheiten zu laufenden und latenten Ertragsteuern

	2009	2008	2007
Laufende und latente Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	99	7	578
Ausland	760	204	1 459
Laufender Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	859	211	2 037
Schweiz	32	(277)	128
Ausland	903	(4 856)	(1 321)
Latenter Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	935	(5 133)	(1 193)
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	1 794	(4 922)	844
Ertragsteueraufwand/(-vorteil) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(19)	21	2
Im Eigenkapital ausgewiesener Ertragsteueraufwand/(-vorteil), bezogen auf:			
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	0	1	0
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	(164)	(132)	(97)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	7	(41)	7
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(81)	(71)	124
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, netto	(1)	(1)	0
Dividenden	0	(15)	(5)
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung	0	0	(265)
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien	(169)	89	(56)

Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern

	2009	2008	2007
Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern (in Mio. CHF)			
Ertragsteueraufwand/(-vorteil), berechnet zum statutarischen Steuersatz von 22%	1 619	(3 485)	2 676
Zu-/ (Abnahme) der Ertragsteuern aufgrund			
Steuersatzunterschiede	887	(2 870)	(337)
Nicht absetzbare Amortisation auf sonstigen immateriellen Werten und Wertberichtigungen auf Goodwill	3	29	8
Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen	502	257	373
Zusätzlicher steuerbarer Ertrag	70	171	288
Niedriger besteuertes Einkommen ¹	(575)	(1 645)	(1 106)
Von Minderheitsanteilen zu versteuernde Erträge	313	1 000	(1 050)
Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen	3	2	31
Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen ²	(91)	1 707	692
Sonstige ^{3,4}	(937)	(88)	(731)
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	1 794	(4 922)	844

¹ Das Jahr 2008 enthielt einen Steuervorteil von CHF 588 Mio. als Auswirkung der Bewertungsreduktion auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften auf die Schweizer Steuern. Das Jahr 2008 enthielt ebenfalls einen Steuervorteil von CHF 290 Mio. aus der Auflösung von latenten Steuerverbindlichkeiten, welche zur Deckung von geschätzten Rückforderungsmöglichkeiten aus Verlustverrechnungen für ausländische Filialen der Bank gebucht wurden. ² 2009 enthielt einen Steuervorteil von CHF 567 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben für eine Geschäftseinheit der Gruppe in den USA. Dieser Vorteil wurde teilweise durch eine Nettoerhöhung der Wertberichtigung von CHF 433 Mio. auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen kompensiert. Die Jahre 2008 und 2007 enthielten einen Steuervorteil von CHF 125 Mio. beziehungsweise CHF 39 Mio. aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen, kompensiert um Erhöhungen. ³ Die Jahre 2009 und 2008 enthielten einen Fremdwährungsgewinn von CHF 460 Mio. beziehungsweise einen Fremdwährungsverlust von CHF 467 Mio. auf latenten Steuerguthaben, die in britischen Gesellschaften gebucht wurden. Die Fremdwährungsbewegung entstand auf steuerlichen Verlustvorträgen, die in Britischen Pfund gebucht wurden, was von der Bilanzwährung (Functional Currency) der berichterstattenden Einheiten abweicht. Im Verlauf von 2009 trat britisches Steuerrecht in Kraft, welches zukünftig diese Fremdwährungsbewegungen aufhebt. Die Jahre 2009 und 2008 enthielten einen Betrag von CHF 148 Mio. beziehungsweise CHF 163 Mio. aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken nach einem vorteilhaften Abschluss von Steuerangelegenheiten. ⁴ Das Jahr 2009 enthielt einen Steuervorteil von CHF 91 Mio. aus einer Erhöhung der latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen, welcher durch eine Erhöhung der Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen im gleichen Umfang ausgeglichen wurde. Die Jahre 2008 und 2007 enthielten eine Belastung von CHF 25 Mio. beziehungsweise CHF 11 Mio. aus einer Auflösung von latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen, welcher durch eine Auflösung der Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen im gleichen Umfang ausgeglichen wurde. Das Jahr 2007 enthielt einen Steuervorteil von CHF 512 Mio. für vormals nicht bilanzierte latente Steuerguthaben aufgrund von Änderungen bezüglich bestimmter US-Staatssteuerpositionen und lokalen Steuerpositionen.

Per 31. Dezember 2009 verfügte die Bank über zurückbehaltenen aufgelaufene Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von CHF 6,4 Mia. Es wurden hierfür keine latenten Steuerverbindlichkeiten verbucht, da diese Erträge als

auf unbestimmte Zeit wiederinvestiert betrachtet werden. Der Betrag der nicht erfassten latenten Steuerverpflichtungen für diese zurückbehaltenen Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften lässt sich nicht sinnvoll ermitteln.

Details zu Steuereffekten temporärer Bewertungsdifferenzen

Ende	2009	2008
Steuereffekt temporärer Unterschiede (in Mio. CHF)		
Personalaufwand	2 148	2 415
Ausleihungen	660	1 583
Anlagen in Wertschriften	32	29
Rückstellungen	1 368	836
Derivate	101	455
Immobilien	200	135
Steuerliche Verlustvorträge, netto	8 557	9 598
Sonstige	97	88
Latente Steuerguthaben vor Wertberichtigung, brutto	13 163	15 139
Abzüglich Wertberichtigung	(2 790)	(2 922)
Latente Steuerguthaben nach Wertberichtigung, brutto	10 373	12 217
Personalaufwand	(142)	(46)
Ausleihungen	(9)	(9)
Anlagen in Wertschriften	(217)	(1 262)
Unternehmenszusammenschlüsse	(613)	(433)
Derivate	(263)	(447)
Leasing	(80)	(79)
Immobilien	(64)	(61)
Sonstige	(190)	(49)
Latente Steuerverbindlichkeiten, brutto	(1 578)	(2 386)
Latente Steuerguthaben, netto	8 795	9 831

Der Grossteil der latenten Nettosteuer-guthaben wurde in den USA und in Grossbritannien verzeichnet. Diese sanken von CHF 9 328 Mio. per Ende 2008 auf CHF 8 438 Mio. per Ende 2009, nach Anrechnung einer Wertberichtigung von CHF 1 097 Mio. für latente Steuerguthaben einer Einheit in den USA. In den Jahren 2009 und 2008 wurden auf den latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen von britischen Gesellschaften Gewinne aus Fremdwährungsum-

rechnungen in der Höhe von CHF 460 Mio. beziehungsweise entsprechende Verluste von CHF 467 Mio. verbucht. Die Veränderungen der Fremdwährungspositionen entstanden aus steuerlichen Verlustvorträgen, die in Britischen Pfund gebucht werden, was von der Bilanzwährung der berichtserstattenden Gesellschaften abweicht. Im Verlauf von 2009 trat britisches Steuerrecht in Kraft, welches zukünftig diese Fremdwährungsbewegungen aufhebt.

Beträge und Verfallstermine für steuerliche Verlustvorträge

Ende 2009	Total
Steuerliche Verlustvorträge, netto (in Mio. CHF)	
Verfall innert 1 Jahr	58
Verfall in 2 – 5 Jahren	244
Verfall in 6 – 10 Jahren	10 214
Verfall in 11 – 20 Jahren	8 908
Betrag mit Verfalldatum	19 424
Betrag ohne Verfalldatum	13 609
Total steuerliche Verlustvorträge, netto	33 033

Entwicklung der Wertberichtigungen auf latenten Steuerguthaben

	2009	2008	2007
Entwicklung der Wertberichtigung (in Mio. CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	2 922	1 378	721
Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	(13)	0
Veränderungen, netto	(132)	1 557	657
Stand am Ende der Periode	2 790	2 922	1 378

Steuervorteile aus aktienbasierten Vergütungen

Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchten Steuervorteile aus aktienbasierten Vergütungen betrugen in den Jahren 2009, 2008 und 2007 CHF 623 Mio., CHF 936 Mio. beziehungsweise CHF 819 Mio. Weitere Informationen zu aktienbasierten Vergütungen finden sich in Anhang 25 – Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und sonstige Vergütungen.

Durch die Erfüllung von aktienbasierten Vergütungsansprüchen realisierte die Bank in den Jahren 2009 und 2007 einen Steuervorteil aufgrund von Mitnahmeeffekte («Windfalls») in Höhe von CHF 179 Mio. beziehungsweise CHF 73 Mio. während im Jahr 2008 ein Steueraufwand («Shortfalls») in Höhe von CHF 93 Mio. verbucht wurde. In den Jahren 2009 und 2008 wurden im Zusammenhang mit Steuern auf dividendenäquivalenten Zahlungen Steuervorteile von CHF 0 Mio. beziehungsweise CHF 16 Mio. verbucht. Mitnahmeeffekte und Divi-

dendenäquivalente in den Jahren 2009 und 2008 in Höhe von kumuliert CHF 0,3 Mia. beziehungsweise CHF 1,6 Mia. führten allerdings nicht zu einer Reduktion der Ertragssteuern, da einige Gesellschaften einen Netto-Betriebsverlust aufwiesen. Werden diese Ertragsteuervorteile realisiert, werden schätzungsweise CHF 131 Mio. erfolgsneutral in den Kapitalreserven verbucht.

Ungewisse Ertragssteuerpositionen

Zinsen und Strafen werden als Steueraufwand erfasst. Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchten Zinsen und Strafen beliefen sich für die Jahre 2009, 2008 und 2007 auf eine Steuergutschrift von CHF 16 Mio., CHF 0 Mio. beziehungsweise eine Steuerbelastung von CHF 29 Mio. Die in der konsolidierten Bilanz verbuchten Zinsen und Strafen beliefen sich am 31. Dezember 2009 und 2008 auf CHF 267 Mio. beziehungsweise CHF 246 Mio.

Umrechnung des Anfangs- und Endbetrags nicht erfasster Steuervorteile, brutto

	2009	2008
Entwicklung der nicht erfassten Steuervorteile, brutto (in Mio. CHF)		
Stand zu Beginn der Periode	1 136	1 350
Zunahme noch nicht berücksichtigter Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in einer früheren Periode eingegangen wurden	18	51
Abnahme nicht aktivierter Steuererträge aufgrund von Steuerpositionen einer früheren Periode	(197)	(206)
Zunahme noch nicht berücksichtigter Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in der laufenden Periode eingegangen wurden	25	81
Abnahme nicht aktivierter Steuervorteile aufgrund von Vergleichen mit Steuerbehörden	(48)	(19)
Reduktion noch nicht berücksichtigter Steuervorteile aufgrund Ablaufs der anwendbaren Verjährungsfristen	(6)	(12)
Sonstige (einschliesslich Fremdwährungsumrechnung)	16	(109)
Stand am Ende der Periode	944	1 136

Am 31. Dezember 2009 und 2008 belief sich der Gesamtbetrag der nicht erfassten Nettosteuvorteile, der sich im Falle seiner Erfassung auf den geltenden Steuersatz auswirken würde, auf CHF 895 Mio beziehungsweise CHF 1 058 Mio.

Es ist durchaus möglich, dass die nicht erfassten Steuervorteile innerhalb von 12 Monaten nach dem Jahresabschlussdatum um einen Betrag zwischen Null und CHF 240 Mio. herabgesetzt werden.

Die Bank bleibt ab den nachfolgenden Jahren für Prüfungen durch die Behörden auf nationaler, bundesstaatlicher, Provinz- oder vergleichbarer lokaler Ebene in den nachfolgenden wichtigsten Ländern offen: Schweiz – 2007; Japan – 2005; USA – 1999; und Grossbritannien – 1999.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 25 – Steuern in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

25 Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und sonstige Vergütungen

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter Personalaufwand erfasste Gesamtaufwand für aktienbasierte und sonstige Vergütungen aus den im Jahr 2009 und den Vorjahren zugeordneten Ansprüchen betrug in den Jahren 2009, 2008 und 2007 CHF 3 341 Mio. (einschliesslich CHF 628 Mio. für Partner Asset Facility (PAF)), CHF 3 475 Mio. (einschliesslich CHF 450 Mio. für PAF) beziehungsweise CHF 2 564 Mio. Der geschätzte, noch nicht erfasste Personalaufwand per 31. Dezember 2009 von CHF 1 861 Mio. für noch nicht definitiv erworbene Ansprüche auf aktienbasierte und sonstige Vergütungen, welche 2009 und in den Vorjahren zugeteilt wurden, wird über die Dauer der gewichteten durchschnittlichen Restdienstzeit von 1.4 Jahren verbucht werden.

Zur Erfüllung der oben erwähnten Verpflichtungen erwirbt die Gruppe gewöhnlich eigene Aktien am freien Markt. Die Gruppe hat aber auch die Möglichkeit, mittels bedingten Aktienkapitals neue Titel zur laufenden Abgabe von Mitarbei-

teraktien zu schaffen. In den Jahren 2009, 2008 und 2007 gab die Gruppe rund 38.1 Mio., 17,2 Mio. beziehungsweise 22,1 Mio. Aktien der Gruppe an Mitarbeitende ab.

Aktienbasierte Vergütung

Weitere Informationen zu aktienbasierter Vergütung finden sich in Anhang 26 – Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und sonstige Vergütungen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Annahmen zum Fair Value der aktienbasierten Vergütung

Die folgende Tabelle zeigt wesentliche Annahmen zur Schätzung des Fair Value von Incentive Share Units (ISUs), Ansprüchen aus dem Performance Incentive Plan (PIP), Aktienansprüche und Aktienoptionen, welche 2009 und in den Vorjahren zugeteilt wurden und die auf dem jährlichen Prozess der variablen Vergütung basieren.

Wesentliche Annahmen zur Schätzung des Fair-Value

	2009	2008	2007
Massgebliche Annahmen			
Erwartete Volatilität in %	62.97	32.04	22.95
Erwartete Dividendenrendite in %	–	5.46	2.41
Erwartete Dividendenzahlungen, in CHF			
2009	0.10	–	–
2010	0.60	–	–
2011	1.00	–	–
Erwarteter risikofreier Zinssatz in %	1.24	2.45	2.63
Erwartete Dauer in Jahren	3	3	3

Incentive Share Unit

Am 21. Januar 2010 teilte die Bank 6,0 Millionen ISU mit einem Gesamtwert von CHF 325 Mio. zu. Der Personalaufwand für die im Januar 2010 zugeteilten ISU wird ab 2010 ausgewiesen und hatte somit keinen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung für das Jahr 2009. Der geschätzte, noch nicht ausgewiesene Personalaufwand in Höhe von CHF 360 Mio. wurde auf Basis des Fair Value der Zuteilungen am Zuteilungsdatum ermittelt, wobei die an diesem Datum bestmöglichen Schätzungen des Managements zu den zukünftigen Wertsteigerungen des Durchschnittskurses der Namenaktien und zukünftigen Verwirkungen während der dreijährigen Periode, in der die Ansprüche erworben werden können, einbezogen wurden. Der geschätzte und noch nicht erfasste Personal-

aufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden können, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich Frühpensionierung, erfasst.

Am 21. Januar 2009, am 22. Januar 2008 und am 23. Januar 2007 teilte die Bank 25,9 Mio., 45,7 Mio. beziehungsweise 26,2 Mio. ISU zu. Der in den Jahren 2009, 2008 und 2007 im Zusammenhang mit den in diesen Jahren jeweils zugeteilten ISU verbuchte Personalaufwand betrug CHF 1 609 Mio., CHF 2 329 Mio. beziehungsweise CHF 1 128 Mio. Der geschätzte, noch nicht erfasste Personalaufwand bezüglich dieser ISU belief sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 788 Mio. und wird über die Laufzeit des Anspruchs, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich Frühpensionierung, erfasst werden.

Aktivitäten bezüglich Incentive Share Units

	2009	2008	2007
Anzahl zugeteilte Einheiten (in Mio.)			
Stand zu Beginn der Periode	59.3	25.4	-
Zugeteilt ¹	25.9	46.5	27.2
Abgerechnet	(42.8)	(9.9)	(0.4)
Verwirkt	(2.2)	(2.7)	(1.4)
Stand am Ende der Periode	40.2	59.3	25.4
davon erworben	2.7	1.4	0.0
davon noch nicht erworben	37.5	57.9	25.4

¹ Enthält ISUs, welche im Januar und während des Jahres zugeteilt wurden.

Scaled Incentive Share Unit

Am 21. Januar 2010 teilte die Bank 20,7 Mio. SISU mit einem Gesamtwert von CHF 1 165 Mio. zu. Der Personalaufwand für die im Januar 2010 zugeteilten SISU wird ab 2010 ausgewiesen und hatte somit keinen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung für das Jahr 2009. Der geschätzte, noch nicht ausgewiesene Personalaufwand in Höhe von CHF 1 370 Mio. wurde auf Basis des Fair Value der Zuteilungen am Zuteilungsdatum ermittelt, wobei die an diesem Datum bestmöglichen Schätzungen des Managements zu den zukünftigen Wertsteigerungen des Durchschnittskurses der Aktien der Gruppe, dem durchschnittlichen Eigenkapital der Gruppe und zukünftigen Verwirklungen während der vierjährigen Laufzeit einbezogen wurden. Der geschätzte und noch nicht erfasste Personalaufwand wird über die vierjährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden können, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich Frühpensionierung, erfasst werden.

Adjustable Performance Plan Awards

Am 21. Januar 2010 teilte die Bank APP-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 1 186 Mio. zu. Der Personalaufwand für die im Januar 2010 zugeteilten APP-Ansprüche wird ab 2010 ausgewiesen und hatte somit keinen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung für das Jahr 2009. Der

geschätzte, noch nicht ausgewiesene Personalaufwand in Höhe von CHF 1 619 Mio. wurde auf Basis des Fair Value der Zuteilungen am Zuteilungsdatum ermittelt, wobei die an diesem Datum bestmöglichen Schätzungen des Managements zu den zukünftigen Ergebnissen der Unternehmensbereiche, der Eigenkapitalentwicklung der Gruppe und den zukünftigen Verwirklungen während der dreijährigen Laufzeit einbezogen wurden. Der geschätzte und noch nicht erfasste Personalaufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden können, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich Frühpensionierung, erfasst werden.

Performance Incentive Plan

Der in den Jahren 2009, 2008 und 2007 im Zusammenhang mit PIP I und PIP II erfasste Personalaufwand betrug CHF 11 Mio., CHF 111 Mio. beziehungsweise CHF 432 Mio. Per 31. Dezember 2009 war sämtlicher Personalaufwand im Zusammenhang mit PIP I erfasst. Der geschätzte, noch nicht erfasste Personalaufwand bezüglich PIP II belief sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 7 Mio. und wird über einen Zeitraum von einem Jahr erfasst werden. Per 31. Dezember 2009 berechtigten noch keine PIP-Einheiten zum Umtausch in Namenaktien. Die Erfüllung der Ansprüche aus PIP I erfolgt im April 2010.

Aktivitäten bezüglich Performance Incentive Plan

	2009		2008		2007	
	PIP II	PIP I	PIP II	PIP I	PIP II	PIP I
Anzahl zugeteilte Einheiten (in Mio.)						
Stand zu Beginn der Periode	6.1	11.8	6.2	11.9	5.9	12.0
Zugeteilt	–	–	0.1	–	0.4	–
Abgerechnet	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Verwirkt	0.0	0.0	(0.2)	(0.1)	(0.1)	(0.1)
Stand am Ende der Periode	6.1	11.8	6.1	11.8	6.2	11.9
davon erworben	4.3	10.1	3.1	7.9	1.5	5.2
davon noch nicht erworben	1.8	1.7	3.0	3.9	4.7	6.7

Aktienansprüche

Der in den Jahren 2009, 2008 und 2007 im Zusammenhang mit Phantomaktien, gesperrten Aktien, Longevity Premium Awards (LPAs) und speziellen Ansprüchen erfasste Personalaufwand betrug CHF 274 Mio., CHF 585 Mio. beziehungs-

weise CHF 1 004 Mio. Der geschätzte, noch nicht erfasste Personalaufwand bezüglich dieser Aktienansprüche belief sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 481 Mio. Die Mehrheit dieser Aktienansprüche wird über eine Periode von fünf Jahren erfasst werden.

Aktivitäten bezüglich Aktienansprüche

	2009		2008		2007	
	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Durchschnittlicher gewichteter Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Durchschnittlicher gewichteter Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Durchschnittlicher gewichteter Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF
Stand zu Beginn der Periode	20.5	58.90	28.5	65.13	50.7	60.70
Zugeteilt	8.1	40.35	8.4	46.93	4.3	81.49
Abgerechnet	(12.5)	69.36	(14.9)	61.66	(24.2)	59.03
Verwirkt	(0.6)	53.33	(1.5)	82.82	(2.3)	62.66
Stand am Ende der Periode	15.5	45.67	20.5	58.90	28.5	65.13
davon erworben	1.2	–	0.2	–	0.3	–
davon noch nicht erworben	14.3	–	20.3	–	28.2	–

Aktienoptionen

In den Jahren 2009, 2008 und 2007 wurden keine Optionen zugeteilt. Per 31. Dezember 2009 betrug die Summe der inneren Werte der ausstehenden und ausübaren Optionen CHF 154 Mio. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit dieser Optionen betrug 1,8 Jahre. Zum Ausübungszeitpunkt

belief sich der innere Wert der in den Jahren 2009, 2008 und 2007 ausgeübten Optionen auf CHF 9 Mio., CHF 7 Mio. beziehungsweise CHF 302 Mio. Durch die Ausübung von Optionen in den Jahren 2009, 2008 und 2007 sind der Gruppe flüssige Mittel in Höhe von CHF 27 Mio., CHF 17 Mio. beziehungsweise CHF 336 Mio. zugeflossen.

Per 31. Dezember 2009 waren 1 Mio. an erworbenen und ausübenden Optionen, welche die Möglichkeit einer Barabgeltung beinhalten, ausstehend. Diese Optionen hatten einen gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 74 und eine gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit von 0,2

Jahren. Im Jahr 2009 wurden 0,1 Mio. Optionen mit der Möglichkeit zur Barabgeltung abgerechnet, 0,5 Mio. Optionen verfielen.

Am 31. Dezember 2009 verfielen 2,5 Mio. zusätzliche Optionen.

Aktivitäten bezüglich Aktienoptionen

	2009		2008		2007	
	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF
Aktienoptionen						
Stand zu Beginn der Periode	36.6	61.41	37.2	61.07	45.6	59.01
Ausgeübt	(0.7)	41.60	(0.5)	38.00	(7.2)	47.45
Abgerechnet	(0.1)	62.05	0.0	0.00	(0.3)	61.49
Verwirkt	0.0	0.00	0.0	0.00	(0.7)	75.31
Verfallen	(3.0)	51.89	(0.1)	42.00	(0.2)	35.52
Stand am Ende der Periode	32.8	62.68	36.6	61.41	37.2	61.07
Ausübbar am Ende der Periode	32.8	62.68	35.6	60.83	36.1	60.43

Sonstige Vergütungen

Partner Asset Facility

Am 21. Januar 2009 gewährte die Bank Mitarbeitenden PAF-Ansprüche mit einem Nominalwert von CHF 676 Mio. Der im Jahr 2009 im Zusammenhang mit PAF erfasste Personalaufwand betrug CHF 628 Mio., inklusive der Veränderungen des Fair Value im Basiswert der Ansprüche. Im Jahr 2008 belief sich der erfasste Personalaufwand auf CHF 450 Mio. Per 31. Dezember 2009 gab es keinen geschätzten, noch nicht erfassten Personalaufwand.

Cash Retention Awards

Der gesamte Personalaufwand für CRA belief sich im Jahr 2009 auf CHF 819 Mio. Er hatte keinen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2008. Der per 31. Dezember 2009 geschätzte, noch nicht erfasste Personalaufwand von CHF 585 Mio. wird über einen Zeitraum von einem Jahr erfasst werden.

26 Organe und diesen nahe stehende Personen und Unternehmen

Die Credit Suisse Group besitzt alle ausstehenden Namenaktien der Bank mit Stimmrecht. Die Bank ist in bedeutende Finanzierungs- und andere Transaktionen mit affilierten und Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group involviert. Im Allgemeinen tritt die Bank auf diese Transaktionen im normalen Geschäftsverlauf ein und geht davon aus, dass diese zu

Marktkonditionen stattfinden, welche sie von unbeteiligter Dritter Seite erhalten könnte.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 27 – Organe und diesen nahe stehende Personen und Unternehmen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende	2009	2008
Aktiven (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	1 145	1 668
Zinstragende Einlagen bei Banken	1 022	1 930
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	523	504
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	0	370
Handelsbestände	148	238
Ausleihungen, netto	10 725	10 681
Sonstige Aktiven	55	115
Total Aktiven	13 618	15 506
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken / Kundeneinlagen	16 051	19 273
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	600
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	0	370
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	521	443
Langfristige Verbindlichkeiten	8 951	9 017
Sonstige Verbindlichkeiten	569	670
Total Verbindlichkeiten	26 092	30 373

Ertrag und Aufwand

	2009	2008	2007
Ertrag (in Mio. CHF)			
Zins- und Dividendenertrag	120	501	444
Zinsaufwand	(514)	(1 177)	(1 277)
Zinserfolg	(394)	(676)	(833)
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	(42)	(11)	(5)
Sonstiger Ertrag	248	264	246
Nettoertrag	(188)	(423)	(592)
Aufwand (in Mio. CHF)			
Total Geschäftsaufwand	(101)	19	(226)

Garantien

Ende	2009	2008
Garantien (in Mio. CHF)		
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	76	64
Derivate	42	33
Sonstige Garantieverpflichtungen	53	70
Total Garantien	171	167

Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

	2009	2008	2007
Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates (in Mio. CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	14¹	15	22
Zunahmen	11	1	0
Abnahmen	(1)	(2)	(7)
Stand am Ende der Periode	24¹	14	15
Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung (in Mio. CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	24²	22	22
Zunahmen	4	11	3
Abnahmen	(9)	(9)	(3)
Stand am Ende der Periode	19²	24	22

¹ Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug fünf beziehungsweise acht. ² Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug sieben.

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen

Vorsorgeeinrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2009 und 2008 in der Höhe von CHF 1 111 Mio. beziehungsweise CHF 1 229 Mio. sind in verschiedenen Verbindlichkeiten in der konsolidierten Bilanz der Bank berücksichtigt.

27 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Vorsorgepläne

Die Bank ist Teilhaberin an einem Vorsorgeplan mit Leistungsprimat, der von der Gruppe mitfinanziert wird, und unterhält Single-Employer-Vorsorgepläne (d.h. eines einzigen Arbeitgebers) mit Leistungsprimat, Vorsorgepläne mit Beitragsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Die bedeutendsten Vorsorgepläne betreffen die Schweiz, die USA, und Grossbritannien. Das von der Bank verwendete Bemessungsdatum für die versicherungsmathematischen Bewertungen wurde im Jahr 2008 vom 30. September auf den 31. Dezember geändert.

Vorsorgeplan der Gruppe

Die Bank deckt die Vorsorgebedürfnisse ihrer Mitarbeitenden in der Schweiz mittels Beteiligung an einem von der Credit Suisse Group mitfinanzierten Vorsorgeplan (Gruppen-Vorsorgeplan) mit Leistungsprimat ab. Dieser Vorsorgeplan bietet Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod und Erwerbsunfähigkeit. An diesen Plan, bei dem es sich um eine in Zürich domizilierte, unabhängige Stiftung handelt, sind verschiedene

Rechtseinheiten der Gruppe angeschlossen. Die Credit Suisse Group verbucht den Gruppen-Vorsorgeplan als Single-Employer-Plan mit Leistungsprimat und wendet das Verfahren der laufenden Einmalprämien («Projected Unit Credit Actuarial Method») an, um den periodischen Netto-Vorsorgeaufwand, sowie die zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen zu berechnen. Die Bank verbucht den von der Gruppe mitfinanzierten, Vorsorgeplan mit Leistungsprimat als einen Gruppen-Vorsorgeplan weil andere Rechtseinheiten innerhalb der Credit Suisse Group auch am Plan teilnehmen und weder die Beiträge der Bank in separate Konten fliessen noch die Leistungen nur den Mitarbeitenden der Bank zustehen. Die durch die Bank beigetragenen Aktiven sind mit den Aktiven der anderen beitragenden Rechtseinheiten vermischt und können für Leistungen gegenüber allen Mitarbeitenden aller beitragenden Rechtseinheiten verwendet werden. Die Beiträge der Bank an den Gruppen-Vorsorgeplan machen 90% der gesamten Beiträge seitens aller am Vorsorgeplan beteiligten Rechtseinheiten aus.

Im Jahr 2009 gab die Gruppe einen partiellen Wechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat bekannt.

Die Bank verbucht den Gruppen-Vorsorgeplan auf Basis Beitragsprimat, wobei sie nur die während der Periode erforderlichen Beitragszahlungen als periodischen Netto-Vorsorgeaufwand verbucht und nur eine Verpflichtung für ausstehende und unbezahlte Beiträge erfasst. Die Bank verbucht keinen weiteren Aufwand und keine weiteren Bilanzpositionen hinsichtlich dieses Vorsorgeplans. Die Beiträge der Bank basieren auf einer festgelegten Formel (basierend auf der Salärstufe und dem Alter jedes Mitarbeitenden) und entsprechen rund 167% der Beitragszahlungen eines jeden Mitarbeitenden.

In den Jahren 2009, 2008 und 2007 betrug der Beitrag der Bank an den Gruppen-Vorsorgeplan CHF 394 Mio., CHF 579 Mio. beziehungsweise CHF 333 Mio. und wurde entsprechend als Aufwand verbucht. Die Bank erwartet im Jahr 2010 CHF 410 Mio. an den Gruppen-Vorsorgeplan beizutragen. Hätte die Bank den Gruppen-Vorsorgeplan als Single-Employer-Plan mit Leistungsprimat verbucht, dann wäre der von der Bank zu verbuchende, periodische Netto-Vorsorgeaufwand in den Jahren 2009, 2008 und 2007 um CHF 274 Mio., CHF 477 Mio. beziehungsweise CHF 186 Mio. tiefer ausgefallen, und die Bank hätte CHF 38 Mio., CHF 35 Mio. beziehungsweise CHF 74 Mio. als Amortisation versicherungsmathematischer Verluste und nicht erfassten, nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand für den Gruppenvorsorgeplan verbucht.

Per 31. Dezember 2009 und 2008 betrug die aktuelle Vorsorgeverpflichtung des Gruppen-Vorsorgeplans CHF 12,2 Mia. beziehungsweise CHF 11,2 Mia., die zukünftige Vorsorgeverpflichtung CHF 13,3 Mia. beziehungsweise CHF 12,4 Mia. und der Fair Value des Planvermögens CHF 12,6 Mia. beziehungsweise CHF 11,5 Mia. Per 31. Dezember 2009 und 2008 betrug die Überdeckung des Gruppen-Vorsorgeplans hinsichtlich der aktuellen Vorsorgeverpflichtungen CHF 408 Mio. beziehungsweise CHF 283 Mio. und die Unterdeckung hinsichtlich der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen CHF 730 Mio. beziehungsweise CHF 948 Mio. Hätte die Bank den Gruppen-Vorsorgeplan als Vorsorgeplan mit Leistungsprimat verbucht, dann hätte die Bank die Unterdeckung der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen von CHF 657 Mio. beziehungsweise CHF 853 Mio. per 31. Dezember 2009 und 2008 als Passivum in der Bilanz ausweisen müssen, was zu einer Abnahme der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung im Eigenkapital geführt hätte.

Die Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen in Verbindung mit den Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat erfordert den intensiven Einsatz von Annahmen, u.a. auch betreffend der erwarteten langfristigen Rendite auf dem Planvermögen und des Diskontsatzes. Diese werden von der Gruppe festgelegt. Hätte die Bank den Gruppen-Vorsorgeplan als

Leistungsprimatplan verbucht, dann hätte die erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen, das zur Berechnung des periodischen Netto-Vorsorgeaufwands massgebend war, 4,8% beziehungsweise 5,0% per 31. Dezember 2009 und 2008 betragen. Per 31. Dezember 2009 und 2008 hätte der Diskontsatz zur Bemessung der Vorsorgeverpflichtung 3,5% beziehungsweise 3,9%, und der des periodischen Netto-Vorsorgeaufwands 3,9% beziehungsweise 4,0% betragen.

Vorsorgepläne im Ausland

Verschiedene Vorsorgepläne decken die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausserhalb der Schweiz ab, einschliesslich Single-Employer-Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Diese Pläne bieten Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod, Erwerbsunfähigkeit oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsleistungen hängen vom Alter, von den Beiträgen und von der Salärstufe ab. Die Finanzierungspolitik der Bank hinsichtlich dieser Pläne steht in Einklang mit den lokalen Gesetzgebungen und Steuergesetzen. Die verwendeten Berechnungsannahmen leiten sich von den lokalen ökonomischen Gegebenheiten ab. Diese Pläne bieten Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod, Arbeitsunfähigkeit oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

In den USA unterstützt die Bank einen weiteren Vorsorgeplan mit Leistungsprimat, welcher Gesundheits- und Fürsorgeleistungen für bestimmte Mitarbeitende im Ruhestand erbringt. Im Austausch für die gegenwärtig erbrachte Arbeitsleistung des Arbeitnehmers verpflichtet sich die Bank nach dessen Pensionierung Gesundheits- und Fürsorgeleistungen zu erbringen. Die Verpflichtung der Bank hinsichtlich dieser Leistungen entsteht mit dem Erbringen von jenen Leistungen seitens des Arbeitnehmers, welche ihn für den Vorsorgeplan qualifizieren.

Vorsorgeaufwand

Der periodische Netto-Vorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand entspricht den Kosten des jeweiligen Planes während der Periode, in welcher die einzelnen Mitarbeitenden Arbeitsleistungen erbringen. Der effektiv zu erfassende Betrag wird anhand einer versicherungsmathematischen Formel festgestellt, in die unter anderem der laufende Dienstzeitaufwand, der Zinsaufwand, die erwarteten Erträge des Planvermögens sowie die Amortisation von in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwänden/-gutschriften beziehungsweise versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste einfließen.

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwands

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2009	2008	2007	2009	2008	2007
Total Vorsorgeaufwand (in Mio. CHF)						
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtung	33	44	46	1	1	1
Zinsaufwand auf Vorsorgeverpflichtungen	129	139	149	9	8	9
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(166)	(170)	(158)	–	–	–
Amortisation von berücksichtigtem nachzuver-rechnendem Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	1	1	1	(2)	(2)	(3)
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten	17	39	75	8	9	11
Periodischer Vorsorgeaufwand, netto	14	53	113	16	16	18
(Gewinne)/Verluste aus Planabgeltungen	1	–	–	–	–	–
(Gewinne)/Verluste aus Plankürzungen	(2)	–	–	–	–	–
Total Vorsorgeaufwand	13	53	113	16	16	18

Der gesamte in der konsolidierten Erfolgsrechnung für 2009, 2008 und 2007 jeweils im Personalaufwand unter Sonstige erfasste Vorsorgeaufwand betrug CHF 29 Mio., CHF 69 Mio. beziehungsweise CHF 131 Mio.

Am 4. Dezember 2008 teilte die Gruppe die beschleunigte Umsetzung ihres strategischen Plans mit. Als Bestandteil dieser beschleunigten Umsetzung wurde auch eine geplanter Stellenabbau angekündigt. Der Stellenabbau führte im Jahr 2009 beim Vorsorgeplan in den USA zu Planabgeltungen in Höhe von CHF 1 Mio. Der Gewinn aus Plankürzungen im Jahr 2009 in Höhe von CHF 2 Mio. resultierte aus der Abnahme

der Vorsorgeverpflichtungen im Zusammenhang mit der Aufgabe eines Vorsorgeplans in Japan.

Vorsorgeverpflichtung

Zum 31. Dezember 2008 führt die Gruppe die Vorschriften zum Bemessungsdatum ein, welche die Bestimmung der Vermögen und Verbindlichkeiten von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat zum Stichtag der Jahresrechnung des Arbeitgebers verlangen. Weitere Informationen zu diesen Richtlinien finden sich in Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen in den zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen, im Fair Value des Planvermögens, in den bilanzierten Beträgen für die internationalen Single-Employer-Vorsorgepläne, beziehungsweise Gesundheits- und Sozialvorsorgepläne, mit Leistungsprimat, sowie in den aktuellen Vorsorgeverpflichtungen.

Verbindlichkeiten und Deckungsgrad der Vorsorgepläne

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)	
	2009	2008	2009	2008
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ¹				
Beginn der Bemessungsperiode	1 953	2 580	134	145
Dienstzeitaufwand	33	44	1	1
Zinsaufwand	129	139	9	8
Plananpassungen	18	–	–	–
Änderung des Bemessungsstichtags	–	40	–	2
Planabgeltungen	(8)	–	–	–
Plankürzungen	(5)	(8)	–	(1)
Spezielle Abgangsleistungen	3	–	–	–
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	185	(188)	9	(2)
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(67)	(85)	(8)	(10)
Währungsumrechnungs(gewinne)/-verluste	58	(569)	(4)	(9)
Ende der Bemessungsperiode	2 299	1 953	141	134
Fair Value des Planvermögens (in Mio. CHF)				
Beginn der Bemessungsperiode	1 815	2 549	–	–
Effektive Rendite auf dem Planvermögen	30	(244)	–	–
Arbeitgeberbeiträge	169	185	8	10
Plananpassungen	18	–	–	–
Änderung des Bemessungsstichtags	–	36	–	–
Planabgeltungen	(8)	–	–	–
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(67)	(85)	(8)	(10)
Währungsumrechnungsgewinne/(-verluste)	79	(626)	–	–
Ende der Bemessungsperiode	2 036	1 815	–	–
Total ausgewiesener Finanzstatus (in Mio. CHF)				
Finanzierungsstatus der Pläne – Über/(Unter)deckung	(263)	(138)	(141)	(134)
Total in der konsolidierten Bilanz ausgewiesener Finanzierungsstatus per 31. Dezember	(263)	(138)	(141)	(134)
Total bilanzierter Betrag (in Mio. CHF)				
Anlagevermögen	84	201	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(9)	(9)	(8)	(8)
Langfristige Verbindlichkeiten	(338)	(330)	(133)	(126)
Total in der konsolidierten Bilanz bilanzierter Betrag per 31. Dezember	(263)	(138)	(141)	(134)
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ²				
Ende der Bemessungsperiode	2 235	1 891	–	–

¹ Einschliesslich geschätzter zukünftiger Salärerhöhungen. ² Ohne Berücksichtigung geschätzter zukünftiger Salärerhöhungen.

Per 31. Dezember 2009 und 2008 war eine Netto-Unterdeckung von CHF 404 Mio. beziehungsweise CHF 272 Mio. in der konsolidierten Bilanz unter Sonstige Aktiven – Sonstige und Sonstige Verbindlichkeiten – Sonstige ausgewiesen.

In den Jahren 2009 und 2008 leistete die Bank Beiträge in der Höhe von CHF 169 Mio. beziehungsweise CHF 179 Mio. an die Single-Employer-Vorsorgepläne, inklusive Spezialbeiträge von CHF 130 Mio. beziehungsweise CHF 140 Mio. an den Vorsorgeplan in Grossbritannien. Für das Jahr 2010 erwartet die Bank Beiträge von CHF 24 Mio. an die internationalen Single-Employer-Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und

CHF 8 Mio. an die sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand zu leisten.

Vorsorgepläne mit Unterdeckung

Die folgende Tabelle zeigt die aggregierten zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen sowie den aggregierten Fair Value der Planvermögen für jene Vorsorgepläne, welche per 31. Dezember 2009 beziehungsweise 2008 eine Unterdeckung bezogen auf die zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen ausweisen.

Unterdeckung von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

Bemessungsdatum	Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen ¹		Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen übersteigen Fair Value der Planvermögen ¹	
	2009	2008	2009	2008
in Mio. CHF				
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen	1 138	1 061	1 076	1 024
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen	1 100	1 024	1 049	997
Fair Value des Planvermögens	791	722	729	686

¹ Enthält nur die leistungsorientierten Vorsorgepläne, bei welchen die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen / aktuellen Vorsorgeverpflichtungen den Fair Value der Planvermögen übersteigen.

Als kumulierte und als sonstige erfolgsneutrale

Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge

Die folgende Tabelle zeigt die versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) sowie den/die nachzuerrechnende/n Dienstzeitaufwand/-gutschrift, welche in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfasst und anschliessend als Komponenten des periodischen Netto-Vorsorgeaufwands über die Erfolgsrechnung amortisiert wurden.

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge nach Steuern

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungs- primat		Sonstige Vorsorge- pläne mit Leistungs- primat (Gesundheits- und Sozial- vorsorge)		Total	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge (in Mio. CHF)						
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(723)	(501)	(38)	(37)	(761)	(538)
Nachzuerrechnende Dienstzeitgutschrift/(-aufwand)	(1)	(2)	7	8	6	6
Total	(724)	(503)	(31)	(29)	(755)	(532)

Die folgenden Tabellen zeigen die Bewegungen der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste) und nachzuerrechnendem/r Dienstzeitaufwand/-gutschrift, die in den Jahren 2009 und 2008 als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

erfasst wurden. Überdies zeigen die Tabellen die Amortisation der vorgenannten Position als Bestandteile des periodischen Netto-Vorsorgeaufwands für die erwähnten Berichtsperioden sowie die Beträge, bei denen für 2010 von einer Amortisation auszugehen ist.

Als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Veränderungen von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtungen

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)			Total netto
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto	
2009 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(323)	88	(235)	(9)	3	(6)	(241)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	17	(7)	10	8	(3)	5	15
Amortisation von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	1	0	1	(2)	1	(1)	0
Sofortige Erfassung aufgrund von Plankürzungen/-abgeltungen	4	(1)	3	–	–	–	3
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	(301)	80	(221)	(3)	1	(2)	(223)
2008 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(226)	92	(134)	2	(1)	1	(133)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	39	(13)	26	9	(3)	6	32
Amortisation von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	1	(1)	0	(2)	1	(1)	(1)
Sofortige Erfassung aufgrund von Plankürzungen	8	(3)	5	1	0	1	6
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	(178)	75	(103)	10	(3)	7	(96)

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge, nach Steuern, bei denen für 2010 von einer Amortisation auszugehen ist

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
im Jahr 2010		
in Mio. CHF		
Amortisation von versicherungsmathematischen (Gewinnen)/Verlusten	22	4
Amortisation von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	0	(1)
Total	22	3

Annahmen

Gewichtete durchschnittliche Annahmen zur Bestimmung des periodischen Netto-Vorsorgeaufwandes und der Vorsorgeverpflichtungen

Bemessungsdatum	2009	2008	2009	2008
Netto-Vorsorgeaufwand (in %)				
Diskontsatz	6.3	5.9	6.4	6.2
Salärenwicklung	4.0	4.5	–	–
Erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen	7.5	7.6	–	–
Vorsorgeverpflichtungen (in %)				
Diskontsatz	6.0	6.3	6.1	6.4
Salärenwicklung	4.3	4.0	–	–

Annahmen zum Gesundheitswesen

Die Kostentrends im Gesundheitswesen dienen zur Festlegung angemessener Kosten der sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Zur Bestimmung der betreffenden Aufwendungen für diese Vorsorgepläne werden die Kosten der versicherten Gesundheitsvorsorgeleistungen in den Jahren 2009 und 2008 mit einem gewichteten durchschnittlichen jährlichen Satz von 9,75% beziehungsweise 11,0% veranschlagt. Dieser Satz dürfte bis 2013 allmählich auf 5,0% fallen und sich danach auf diesem Niveau einpendeln. Eine Zu- oder Abnahme der Gesundheitskosten um 1% hätte sich in den Jahren 2009 oder 2008 nicht wesentlich auf die kumulierten Vorsorgeverpflichtungen oder Aufwendungen

im Rahmen der Leistungen für die Gesundheitsvorsorge von Mitarbeitenden im Ruhestand ausgewirkt.

Planvermögen und Anlagestrategie

Weitere Informationen finden sich in Anhang 28 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Per 31. Dezember 2009 und 2008 waren keine materiellen Beträge an Schuld- oder Beteiligungstitel der Gruppe im Planvermögen der internationalen Single-Employer-Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand enthalten.

Fair Value des Planvermögens

Im Dezember 2008 ergänzte und erweiterte das FASB die Anforderungen an die Offenlegung der in den Planvermögen enthaltenen Level-3-Aktiven, die periodisch zum Fair Value bewertet werden. Diese Änderungen und Erweiterungen traten

zum 31. Dezember 2009 in Kraft, verlangte aber keine rückwirkenden Anpassungen. Die folgenden Tabellen zeigen die neuen Offenlegungen. Für vorangehende Berichtsperioden wurden keine vergleichbaren Daten ausgewiesen.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven des Planvermögens

Ende 2009	Level 1	Level 2	Level 3	Total zum Fair Value
Planvermögen (in Mio. CHF)				
Flüssige Mittel	163	8	0	171
Schuldtitle	79	392	176	647
davon Staaten	48	0	0	48
davon Unternehmen	31	392	176	599
Beteiligungstitel	56	1 142	0	1 198
Immobilien – indirekt	0	0	14	14
Alternative Anlagen	0	(130)	57	(73)
davon Private Equity	0	0	12	12
davon Hedgefonds	0	0	45	45
davon Sonstige	0	(130) ¹	0	(130)
Sonstige Anlagen	0	79	0	79
Total Planvermögen zum Fair Value	298	1 491	247	2 036

¹ Hauptsächlich aus derivativen Instrumenten.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven des Planvermögens für Level 3

2009	Effektive Rendite auf dem Planvermögen				Stand am Ende der Periode
	Stand zu Beginn der Periode	Auf per Bilanzstichtag noch gehaltenen Aktiven	Auf während der Periode verkauften Aktiven	Käufe, Verkäufe, Abwicklungen	
Planvermögen (in Mio. CHF)					
Schuldtitle – Unternehmen	103	20	(2)	55	176
Immobilien – indirekt	34	(19)	0	(1)	14
Alternative Anlagen	73	10	(1)	(25)	57
davon Private Equity	35	(2)	3	(24)	12
davon Hedgefonds	38	12	(4)	(1)	45
Sonstige Anlagen	25	0	16	(41)	0
Total Planvermögen zum Fair Value	235	11	13	(12)	247

Die folgende Tabelle zeigt die Struktur des Planvermögens zum Bemessungsstichtag, basierend auf dem damaligen Fair

Value einschliesslich der Performance der einzelnen Anlagekategorien.

Gewichtete durchschnittliche Struktur des Planvermögens zum Bemessungsstichtag

31. Dezember	2009	2008
Gewichtete durchschnittliche Struktur des Planvermögens (in %)		
Flüssige Mittel	8.4	0.9
Schuldtitle	31.7	34.7
Beteiligungstitel	58.8	39.1
Immobilien	0.7	2.0
Alternative Anlagen	(3.5) ¹	21.2
Versicherungen	3.9	2.1
Total	100.0	100.0

¹ Der negative Anteil am Vermögen war hauptsächlich auf derivative Instrumente zurückzuführen.

Die folgende Tabelle zeigt die angestrebte Struktur des Planvermögens für 2010 in Übereinstimmung mit der Anlagestrategie der Gruppe. Die angestrebte Struktur des Planvermö-

gens wird dazu verwendet, um die erwartete Rendite des Planvermögens zu bestimmen, welche im Netto-Vorsorgeaufwand für 2010 berücksichtigt wird.

Zukünftig angestrebte gewichtete durchschnittliche Struktur des Planvermögens

2010 (in %)	
Schuldtitle	43
Beteiligungstitel	43
Alternative Anlagen	10
Versicherungen	4
Total	100

Geschätzte zukünftige Auszahlungen aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
Geschätzte zukünftige Auszahlungen von Vorsorgeleistungen (in Mio. CHF)		
2010	15	1
2011	16	1
2012	17	1
2013	18	1
2014	20	1
Später	140	6

Vorsorgepläne mit Beitragsprimat

Die Bank leistet auch Beiträge an verschiedene Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Diese sind vor allem in den USA und in Grossbritannien, aber auch in anderen Ländern der Welt ange-

siedelt. In den Jahren 2009, 2008 und 2007 beliefen sich die von der Bank geleisteten Beitragszahlungen und die entsprechenden Aufwendungen auf CHF 235 Mio., CHF 249 Mio. beziehungsweise CHF 256 Mio.

28 Derivat- und Absicherungsgeschäfte**Fair Value von derivativen Instrumenten**

	Handel			Absicherung ¹		
	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert
Ende 2009						
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	7 956.7	6.4	6.2	0.0	0.0	0.0
Swaps	22 673.8	473.7	464.6	55.6	1.8	1.1
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	2 461.2	43.6	46.1	0.0	0.0	0.0
Futures	1 895.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	926.5	0.1	0.2	0.0	0.0	0.0
Zinsprodukte	35 913.3	523.8	517.1	55.6	1.8	1.1
Termingeschäfte	1 675.8	18.8	21.0	22.4	0.2	0.0
Swaps	996.9	31.3	34.3	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	865.6	14.8	15.8	0.0	0.0	0.0
Futures	22.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	17.1	0.2	0.4	0.0	0.0	0.0
Devisenprodukte	3 578.0	65.1	71.5	22.4	0.2	0.0
Termingeschäfte	12.2	1.6	1.0	0.0	0.0	0.0
Swaps	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	22.0	0.6	1.1	0.0	0.0	0.0
Futures	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Edelmetallprodukte	37.3	2.2	2.1	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	6.3	1.6	0.1	0.0	0.0	0.0
Swaps	210.6	5.2	8.2	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	352.9	18.1	21.6	0.0	0.0	0.0
Futures	124.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	501.3	1.2	1.3	0.0	0.0	0.0
Beteiligungs-/Indexprodukte	1 195.3	26.1	31.2	0.0	0.0	0.0
Kreditderivate²	2 414.0	68.2	61.9	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	28.3	1.7	2.0	0.0	0.0	0.0
Swaps	142.6	17.4	17.8	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	66.7	3.5	3.5	0.0	0.0	0.0
Futures	313.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	147.5	3.0	2.7	0.0	0.0	0.0
Sonstige Produkte³	698.7	25.6	26.0	0.0	0.0	0.0
Total derivative Instrumente	43 836.6	711.0	709.8	78.0	2.0	1.1

Das Kontraktvolumen der derivativen Instrumente (Handel und Absicherung) betrug per 31. Dezember 2009 CHF 43 914,6 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren. ² Hauptsächlich Credit Default Swaps. ³ Hauptsächlich Rostoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair Value von derivativen Instrumenten (Fortsetzung)

	Handel			Absicherung ¹		
	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert
Ende 2008						
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	6 314.5	16.2	17.8	0.0	0.0	0.0
Swaps	20 174.9	638.6	628.2	178.7	1.5	0.9
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	2 564.2	59.5	62.7	0.0	0.0	0.0
Futures	1 984.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	1 320.7	0.3	0.3	0.0	0.0	0.0
Zinsprodukte	32 358.6	714.6	709.0	178.7	1.5	0.9
Termingeschäfte	1 418.2	46.1	50.1	24.7	1.9	0.1
Swaps	816.0	45.6	46.5	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	872.5	28.6	29.6	0.0	0.0	0.0
Futures	22.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	7.6	0.4	0.6	0.0	0.0	0.0
Devisenprodukte	3 136.9	120.7	126.8	24.7	1.9	0.1
Termingeschäfte	9.5	0.9	1.1	0.0	0.0	0.0
Swaps	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	21.7	1.2	0.9	0.0	0.0	0.0
Futures	2.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Edelmetallprodukte	33.5	2.1	2.0	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	11.3	2.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Swaps	246.3	17.0	13.3	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	333.0	29.4	29.9	0.0	0.0	0.0
Futures	42.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	489.3	2.4	1.9	0.0	0.0	0.0
Beteiligungs-/Indexprodukte	1 122.7	51.1	45.1	0.0	0.0	0.0
Kreditderivate ²	3 244.6	197.1	176.0	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	40.9	5.0	4.9	0.0	0.0	0.0
Swaps	205.5	25.1	25.1	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	78.9	7.5	7.6	0.0	0.0	0.0
Futures	156.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	49.2	4.5	4.4	0.0	0.0	0.0
Sonstige Produkte ³	530.5	42.1	42.0	0.0	0.0	0.0
Total derivative Instrumente	40 426.8	1 127.7	1 100.9	203.4	3.4	1.0

Das Kontraktvolumen der derivativen Instrumente (Handel und Absicherung) betrug per 31. Dezember 2008 CHF 40 630,2 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren. ² Hauptsächlich Credit Default Swaps. ³ Hauptsächlich Rostoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair Value von derivativen Instrumenten (Fortsetzung)

	2009		2008	
	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Ende				
Derivative Instrumente (in Mio. CHF)				
Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung), vor Netting-Vereinbarungen	713.0	710.9	1 131.1	1 101.9
Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung), nach Netting-Vereinbarungen ¹	57.3	58.4	108.2	94.1
davon in Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen verbucht	55.3	57.3	104.9	93.8
davon in Sonstige Aktiven und Sonstige Verbindlichkeiten verbucht ¹	2.0	1.1	3.3	0.3

¹ Unter Berücksichtigung von rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Derivate in Fair-Value-Absicherungsbeziehungen

	Erfolgs-wirksam erfasste Gewinne/ (Verluste) aus Deri-vaten ¹	Erfolgs-wirksam erfasste Gewinne/ (Verluste) aus abge-sicherten Positionen ¹
im Jahr 2009		
Derivate in Fair-Value-Absicherungsbeziehungen (in Mio. CHF)		
Zinsprodukte	(628)	609
Devisenprodukte	3	(3)
Total	(625)	606

¹ Im Handelserfolg enthalten.

Details zu Fair-Value-Absicherungen

	2009	2008	2007
Fair-Value-Absicherungen (in Mio. CHF)			
Nettogewinne/(-verluste) auf dem unwirksamen Teil	(19)	68	14

Derivate in Cashflow-Absicherungsbeziehungen

im Jahr 2009	Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten ¹	Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) ¹
Derivate in Cashflow-Absicherungsbeziehungen (in Mio. CHF)		
Devisenprodukte	30	13 ²

¹ Wirksamer Anteil. ² Im Total Geschäftsaufwand enthalten.

Details zu Cashflow-Absicherungen

	2009	2008	2007
Cashflow-Absicherungen (in Mio. CHF)			
Nettogewinne/(-verluste) auf dem unwirksamen Teil	0	(1)	0
In den nächsten 12 Monaten erwartete Umklassierungen von Nettogewinnen/(-verlusten) aus der Position Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung in die Erfolgsrechnung	0	(7)	7

Derivate in Absicherungsbeziehungen von Nettoinvestitionen

im Jahr 2009	Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten ¹	Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) ¹
Derivate in Absicherungsbeziehungen von Nettoinvestitionen (in Mio. CHF)		
Zinsprodukte		12
Devisenprodukte		(1 401)
Total		(1 389)

¹ Wirksamer Anteil. ² Hauptsächlich in aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten.

Details zu Nettoinvestitionsabsicherungen

	2009	2008	2007
Nettoinvestitionsabsicherungen (in Mio. CHF)			
Als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Nettogewinne/(-verluste) aus Absicherungen	(1 389)	3 029	121

Die Bank klassiert alle nicht im Zusammenhang mit Absicherungen verbuchten Derivate als Handelsgeschäfte. Die folgen-

den Angaben beziehen sich auf sämtliche Handelsgeschäfte; Derivate bilden nur einen Teil dieser Geschäfte.

Handelserfolg

	2009
Handelserfolg (in Mio. CHF)	
Zinsprodukte	10 067
Devisenprodukte	196
Beteiligungs-/Indexprodukte	4 349
Kreditprodukte	(3 960)
Rohstoffe, Emissions- und Energieprodukte	542
Sonstige Produkte	970
Total	12 164

Risiken aus Verpflichtungskrediten (Contingent Credit Risk)

Bestimmte derivative Finanzinstrumente der Bank sind mit Klauseln versehen, welche die Bank zur Einhaltung eines bestimmten Kreditratings der wichtigsten Ratingagenturen verpflichten. Wenn die Ratings unter die vertraglich festgelegten Bewertung fallen, können die Vertragsparteien die Stellung zusätzlicher Sicherheiten für diejenigen Derivate verlangen, welche einer Nettoverbindlichkeit entsprechen. Bestimmte Derivatkontrakte sehen auch die Kündigung des betreffenden Kontrakts vor. Solche Kündigungen können in der Regel nach einer Herabstufung der Bank beziehungsweise ihrer Gegenpartei zum bestehenden Marktwert des Derivats erfolgen.

Bilaterale Gegenparteien

Der aggregierte Fair Value der Derivate mit kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen, die am 31. Dezember 2009 einer Nettoverbindlichkeit entsprachen, belief sich auf CHF 10,5 Mia. In diesem Zusammenhang stellte die Bank Sicherheiten im Wert von CHF 9,0 Mia. Wenn die kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen aus den betreffenden Vereinbarungen per 31. Dezember 2009 ausgelöst worden wären, hätte die Bank bei einer Herabstufung um eine Ratingstufe

zusätzliche Sicherheiten im Wert von CHF 0,2 Mia. stellen müssen. Bei einer Herabstufung um zwei Ratingstufen hätte sie zusätzliche Sicherheiten von insgesamt CHF 0,5 Mia. stellen müssen.

Spezialzweckgesellschaften (Special Purpose Entities)

Am 31. Dezember 2009 betrug die aktuelle Risikoposition CHF 3,3 Mia. Die Bank stellte entsprechende Sicherheiten in Höhe von CHF 3,4 Mia. Diese Risikoposition kann vertragsgemäss andere beziehungsweise zusätzliche Beträge umfassen als den negativen Wiederbeschaffungswert von Derivaten mit kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen. Wenn die kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen aus den betreffenden Vereinbarungen per 31. Dezember 2009 ausgelöst worden wären, hätte die Bank bei einer Herabstufung um eine Ratingstufe zusätzliche Sicherheiten im Wert von CHF 2,4 Mia. stellen müssen. Bei einer Herabstufung um zwei Ratingstufen hätte sie zusätzliche Sicherheiten von insgesamt CHF 4,4 Mia. stellen müssen.

Weitere Informationen finden sich in 29 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Kreditderivate

Kreditderivate – maximale potenzielle Auszahlung, nach Verfall

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
2009 (in Mio. CHF)				
Instrumente auf einzelne Unternehmen	100 387	592 552	137 849	830 788
Instrumente auf mehrere Unternehmen	31 154	256 008	63 297	350 459
Total	131 541	848 560	201 146	1 181 247
2008 (in Mio. CHF)				
Instrumente auf einzelne Unternehmen	97 483	675 455	164 925	937 863
Instrumente auf mehrere Unternehmen	11 578	477 487	151 306	640 371
Total	109 061	1 152 942	316 231	1 578 234

Kreditderivatpositionen aus gewährten Kreditsicherungen

Ende	2009						2008
	Maximale potenzielle Auszahlung	Fair Value	Wieder- eingänge	Maximale potenzielle Auszahlung	Fair Value	Wieder- eingänge	
Instrumente auf einzelne Unternehmen (in Mio. CHF)							
Investment Grade ¹	608 386	8 712	598 895	706 014	(47 541)	688 352	
Nicht Investment Grade	222 402	(12 790)	215 675	231 849	(48 822)	225 008	
Total Instrumente auf einzelne Unternehmen	830 788	(4 078)	814 570	937 863	(96 363)	913 360	
davon mit Staatsgarantie	128 760	(782)	128 141	123 702	(13 274)	121 276	
davon ohne Staatsgarantie	702 028	(3 296)	686 429	814 161	(83 089)	792 084	
Instrumente auf mehrere Unternehmen (in Mio. CHF)							
Investment Grade ¹	291 880	(9 271)	285 683	527 971	(49 471)	519 432	
Nicht Investment Grade	58 579	494	56 144	112 400	(19 225)	109 399	
Total Instrumente auf mehrere Unternehmen	350 459	(8 777)	341 827	640 371	(68 696)	628 831	
davon mit Staatsgarantie	347	(58)	111	299	(139)	89	
davon ohne Staatsgarantie	350 112	(8 719)	341 716	640 072	(68 557)	628 742	

¹ Basierend auf internen Ratings BBB und höher.

Die dargestellte maximale potenzielle Auszahlung bezieht sich nur auf gewährte Kreditsicherungen. Die Bank erwirbt auch Kreditsicherungen, wodurch sich die gesamte Risikoposition aus Kreditderivaten reduziert. Per 31. Dezember 2009 und 2008 wurden 93% beziehungsweise 87% der Nominalbeträge der gekauften Kreditsicherungen mit Banken und Broker-Dealern abgeschlossen, während 6% beziehungsweise 13%

mit anderen Finanzinstituten, vor allem Hedgefonds abgeschlossen wurden. 1% beziehungsweise 0% der Nominalbeträge der gekauften Kreditsicherungen wurden mit sonstigen Gegenparteien abgeschlossen.

Weitere Informationen finden sich in 29 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

29 Garantien und Verpflichtungen

Garantien

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Buch- wert	Erhaltene Sicher- heiten
2009 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 197	1 591	1 533	1 660	7 981	7 223	543	4 364
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	6 176	3 926	990	799	11 891	10 438	93	3 896
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertpapierleihen	22 644	0	0	0	22 644	22 644	0	22 644
Derivate	128 204	49 769	18 853	15 225	212 051	212 051	6 294	- ²
Sonstige Garantieverpflichtungen	3 490	509	168	262	4 429	4 361	10	1 851
Total Garantien	163 711	55 795	21 544	17 946	258 996	256 717	6 940	32 755
2008 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 151	1 599	1 285	1 190	7 225	6 043	464	4 013
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	5 859	4 005	1 302	1 043	12 209	10 466	95	3 716
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertpapierleihen	28 541	0	0	0	28 541	28 541	0	28 541
Derivate	141 438	47 240	13 988	10 696	213 362	213 362	15 993	- ²
Sonstige Garantieverpflichtungen	3 559	413	209	221	4 402	4 322	7	1 888
Total Garantien	182 548	53 257	16 784	13 150	265 739	262 734	16 559	38 158

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen. ² Sicherheiten für als Garantien verbuchte Derivate werden als unbedeutend erachtet.

Leasingverpflichtungen

Leasingverpflichtungen (in Mio. CHF)

2010	569
2011	509
2012	433
2013	393
2014	345
Später	2 109
Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing	4 358
Abzüglich minimale Mieten aus nicht kündbaren Untermietverträgen	477
Total Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing, netto	3 881

Mietaufwand für Operating Leasing

	2009	2008	2007
Mietaufwand aus Operating Leasing (in Mio. CHF)			
Minimaler Mietaufwand	577	459	680
Ertrag aus Untermiete	(125)	(118)	(142)
Total Mietaufwand aus Operating Leasing, netto	452	341	538

Sonstige Verpflichtungen

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Erhaltene Sicher- heiten
2009 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	4 520	15	25	0	4 560	4 160	2 020
Kreditverpflichtungen	165 542	33 841	10 021	8 827	218 231	211 876	149 720
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	43 481	0	0	0	43 481	43 481	43 481
Sonstige Verpflichtungen	6 350	1 529	682	302	8 863	8 863	6
Total sonstige Verpflichtungen	219 893	35 385	10 728	9 129	275 135	268 380	195 227
2008 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	4 130	21	1	54	4 206	3 515	1 706
Kreditverpflichtungen	175 075	19 911	23 889	7 502	226 377	220 243	149 121
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	28 139	0	0	0	28 139	28 139	28 139
Sonstige Verpflichtungen	4 625	516	921	714	6 776	6 776	184
Total sonstige Verpflichtungen	211 969	20 448	24 811	8 270	265 498	258 673	179 150

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 30 – Garantien und Verpflichtungen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

30 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Verbriefungen

Weitere Informationen finden sich in Anhang 31 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften (VIEs) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Die folgende Tabelle stellt Gewinne oder Verluste und die Erlöse aus den übertragenen Aktiven für Verbriefungen von finanziellen Vermögenswerten in den Jahren 2009 und 2008 dar, welche als Verkauf behandelt wurden, zusammen mit den Geldflüssen zwischen der Bank und den verwendeten qualifizierten Spezialzweckgesellschaften (Qualified Special Purpose Entities, QSPEs) oder Spezialzweckgesellschaften (Special Purpose Entities, SPEs), bei welchen die Bank weiterhin eingebunden ist und unabhängig davon, wann die Verbriefung

stattfind. Nur diejenigen Transaktionen werden in den Tabellen ausgewiesen, welche zur Verbuchung als Verkauf mit nachfolgender Ausbuchung der übertragenen Vermögenswerte qualifizieren und bei welchen die Bank per 31. Dezember 2009 beziehungsweise 2008 weiterhin bei der Gesellschaft eingebunden ist.

Im Dezember 2008 veröffentlichte das FASB Richtlinien, die Änderungen und Erweiterungen der Offenlegungsanforderungen bezüglich der Einbindung der Bank bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten per 31. Dezember 2008 veränderten und erweiterten, aber keine rückwirkende Anwendung bezüglich der neuen Offenlegungen verlangten. Die Offenlegungen für 2007 wurden nicht an die neuen Offenlegungsanforderungen angepasst und sind daher mit den Offenlegungen für 2009 und 2008 nicht vergleichbar.

Verbriefungen

	2009		2008	
	QSPE	SPE	QSPE	SPE
Gewinne/(Verluste) und Geldflüsse (in Mio. CHF)				
CMBS				
Nettogewinn/(-verlust) ¹	0	0	(4)	36
Erlös aus Übertragung von Aktiven	144	0	674	463
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	0	0	(173)	0
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	1	0	2	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	239	5	273	0
RMBS				
Nettogewinn ¹	194	0	56	0
Erlös aus Übertragung von Aktiven	34 246	0	20 998	0
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	(46)	0	(3)	0
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	6	0	4	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	329	0	230	1
ABS ²				
Nettogewinn ¹	0	19	0	0
Erlös aus Übertragung von Aktiven	0	104	0	0
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	0	(18)	0	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	6	12	3	19
CDO				
Nettogewinn ¹	73	34	7	56
Erlös aus Übertragung von Aktiven	380	1 994	929	683
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	(392)	(1 458)	0	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	0	13	0	44

¹ Einschliesslich Erträge aus Underwriting, abgegrenzte Abschlusskosten, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Sicherheiten an QSPE sowie Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Aktiven vor Verbriefung. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen. ² Hauptsächlich Darlehen besichert durch Wohneigentum.

Verbriefungen (Fortsetzung)

	2007
Gewinne/(Verluste) und Erlös aus Übertragung von Aktiven (in Mio. CHF)	
CMBS	
Nettogewinn ¹	527
Erlös aus Übertragung von Aktiven	24 735
RMBS	
Nettogewinn ¹	79
Erlös aus Übertragung von Aktiven	37 562
ABS ²	
Nettogewinn ¹	11
Erlös aus Übertragung von Aktiven	3 844
CDO	
Nettogewinn ¹	60
Erlös aus Übertragung von Aktiven	3 758

¹ Einschliesslich Erträge aus Underwriting, abgegrenzte Abschlusskosten, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Sicherheiten an QSPE sowie Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Aktiven vor Verbriefung. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen. ² Hauptsächlich Darlehen besichert durch Wohneigentum.

Sonstige forderungsrechtbesicherte Finanzierungsaktivitäten

Die folgende Tabelle stellt die Gewinne oder Verluste aus den in den Jahren 2009 und 2008 übertragenen finanziellen Vermögenswerten dar, welche als Verkäufe qualifizierten und keine Verbriefungen waren, zusammen mit den Geldflüssen

zwischen der Bank und den SPEs, welche für solche Übertragungen verwendet wurden und bei welchen die Bank per 31. Dezember 2009 beziehungsweise 2008 weiterhin eingebunden war. Der Übertragungszeitpunkt der Aktiven war dafür nicht von Bedeutung.

Sonstige forderungsrechtbesicherte Finanzierungsaktivitäten

	2009	2008
	SPE	SPE
Gewinne/(Verluste) und Geldflüsse (in Mio. CHF)		
Nettogewinn ¹	12	22
Erlös aus Übertragung von Aktiven	3 494	6 063
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	(219)	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	1 422	1 315

¹ Einschliesslich Erträge aus Underwriting, abgegrenzte Abschlusskosten, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Sicherheiten an QSPE sowie Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Aktiven vor sonstigen forderungsbesicherten Finanzierungen. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen.

Fortlaufende Einbindung bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten

Die folgende Tabelle stellt die ausstehenden Kapitalbeträge der Aktiven dar, aus welchen die Bank nach der Übertragung der finanziellen Vermögenswerte an eine QSPE oder SPE wei-

terhin eine Risikoposition hat, und das Total der Aktiven von QSPEs oder SPEs per 31. Dezember 2009 beziehungsweise 2008. Der Übertragungszeitpunkt der Aktiven war dafür nicht von Bedeutung.

Ausstehende Kapitalbeträge und das Total der Aktiven von QSPEs oder SPEs aus fortlaufender Einbindung

Ende	2009		2008	
	QSPE	SPE	QSPE	SPE
in Mio. CHF				
CMBS				
Ausstehender Kapitalbetrag	47 884 ¹	970 ¹	57 606 ¹	2 247
Total Aktiven von QSPE/SPE	63 088	8 389	70 769	2 247
RMBS				
Ausstehender Kapitalbetrag	90 930 ¹	1 153	102 515	1 515
Total Aktiven von QSPE/SPE	97 966	1 153	102 515	1 515
ABS				
Ausstehender Kapitalbetrag	6 316	928	6 282	1 614
Total Aktiven von QSPE/SPE	6 316	928	6 282	1 614
CDO				
Ausstehender Kapitalbetrag	1 179	36 295 ¹	1 624	36 807 ¹
Total Aktiven von QSPE/SPE	1 179	36 773	1 624	37 404
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen				
Ausstehender Kapitalbetrag	1 379	10 882 ¹	1 456	22 412 ¹
Total Aktiven von QSPE/SPE	1 379	12 483	1 456	24 278

¹ Nicht enthalten sind Kapitalbeträge für von Drittparteien übertragenen Aktiven.

Sensitivitätsanalyse

Die folgenden Tabellen stellen die Sensitivitätsanalyse zu massgeblichen ökonomischen Annahmen dar, welche zur

Ermittlung des Fair Value der per 31. Dezember 2009 beziehungsweise 2008 gehaltenen SPE-Begünstigungsanteile verwendet wurden.

Sensitivitätsanalyse zu massgeblichen ökonomischen Annahmen, die zur Ermittlung des Fair Value der gehaltenen SPE-Begünstigungsanteile verwendet wurden

Ende 2009	CMBS ¹	RMBS	ABS	CDO ²	Sonstige forderungs- besicherte Finanzie- rungen
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Fair Value der Begünstigungsanteile	1 216	1 831	93	1 230	2 636
davon nicht Investment Grade	403	673	86	956	1 527
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	2.7	5.0	4.3	3.7	3.9
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ³	–	0.0-32.4	1.7-4.5	–	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	–	(31.9)	(0.3)	–	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	–	(66.0)	(0.5)	–	–
Diskontsatz (Jahressatz), in % ⁴	5.6-51.6	2.2-53.5	5.1-48.2	0.5-41.3	0.2-7.8
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(24.2)	(48.3)	(0.8)	(2.1)	(6.1)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(46.6)	(91.6)	(1.5)	(4.0)	(11.7)
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	3.3-48.1	3.3-49.5	3.4-47.5	1.0-39.3	0.5-9.7
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(17.9)	(27.4)	(0.6)	(1.3)	(5.0)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(34.7)	(51.4)	(1.2)	(2.5)	(8.8)

Sensitivitätsanalyse zu massgeblichen ökonomischen Annahmen, die zur Ermittlung des Fair Value der gehaltenen SPE-Begünstigungsanteile verwendet wurden (Fortsetzung)

Ende 2008	CMBS ¹	RMBS	ABS	CDO ²	Sonstige forderungs- besicherte Finanzie- rungen
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Fair Value der Begünstigungsanteile	1 581	810	32	548	5 311
davon nicht Investment Grade	44	65	2	40	4 230
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	2.2	3.5	3.0	9.0	3.3
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ³	–	0.1-60.4	8.0	5.0-20.0	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	–	(14.3)	(3.8)	(0.4)	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	–	(28.5)	(4.4)	(0.7)	–
Diskontsatz (Jahressatz), in % ⁴	5.1-55.2	2.2-51.8	21.6-50.5	2.7-59.3	0.8-10.4
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(27.7)	(19.5)	(4.3)	(3.3)	(14.1)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(54.8)	(38.9)	(5.2)	(6.6)	(27.7)
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	2.8-52.3	2.9-46.1	4.5	4.6-56.7	4.6-15.8
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(25.3)	(15.5)	(4.0)	(2.2)	(17.1)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(50.0)	(30.9)	(4.2)	(4.2)	(26.9)

¹ Um eine vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekenausleihungen durch Tilgungssperrfristen und Renditesicherungsklauseln geschützt. ² CDOs sind üblicherweise strukturiert, das Risiko einer vorzeitigen Tilgung auszuschliessen. ³ Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment Speed Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbauhypothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100%-ige vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr auf dem ausstehenden Kapitalbetrag im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2% zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR. ⁴ Der Diskontsatz basiert auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

Besicherte Geldaufnahmen

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten und zugehörigen Verbindlichkeiten dar, deren Übertragung per 31. Dezember 2009 beziehungsweise 2008 nicht als Verkauf qualifizierte.

Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Übertragung nicht als Verkauf qualifizierte

	2009	2008
in Mio. CHF		
CMBS		
Sonstige Aktiven	940	0
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(940)	0
RMBS		
Sonstige Aktiven	296	768
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(296)	(768)
ABS		
Handelsbestände	116	19
Sonstige Aktiven	1 137	520
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(1 253)	(539)
CDO		
Handelsbestände	193	139
Sonstige Aktiven	195	1 868
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(388)	(2 007)
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen		
Handelsbestände	1 575	430
Sonstige Aktiven	15	50
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(1 590)	(480)

Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

Weitere Informationen finden sich in Anhang 31 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Konsolidierte VIEs

Die Bank ist bei VIE in ihrer Rolle als Finanzintermediär im Auftrag von Kunden massgeblich eingebunden. Die Bank konsolidierte alle VIEs mit Bezug zu Finanzintermediation, bei welchen sie die meistbegünstigte Partei war.

Konsolidierte VIEs, bei welchen die Bank meistbegünstigte Partei war

Ende	2009			2008		
	CDO	Finanzintermediation	Total	CDO	Finanzintermediation	Total
Aktiven konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)						
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	9	515	524	413	631	1 044
Handelsbestände	473	2 750	3 223	1 255	10 538	11 793
Anlagen in Wertschriften	0	0	0	0	114	114
Sonstige Anlagen	0	3 287	3 287	0	2 467	2 467
Ausleihungen, netto	0	157	157	649	939	1 588
Sonstige Aktiven	1	1 598	1 599	1 114	2 310	3 424
Total Aktiven	483	8 307	8 790	3 431	16 999	20 430
davon strukturierte Anlageprodukte	–	1 580	1 580	–	9 422	9 422
Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)						
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	0	466	466	202	1 148	1 350
Kurzfristige Geldaufnahmen	15	0	15	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	193	1 717	1 910	1 211	4 063	5 274
Sonstige Verbindlichkeiten	6	520	526	1 603	6 627	8 230
Total Verbindlichkeiten	214	2 703	2 917	3 016	11 838	14 854

Die Aktiven und Verbindlichkeiten der konsolidierten VIEs werden nach Elimination der internen Beziehungen gezeigt.

Nicht konsolidierte VIEs

Das Total der Aktiven der nicht konsolidierten VIE bezieht sich auf diejenigen nicht konsolidierten VIE, an welchen die Bank eine variable Anteile hält. In der Regel stehen diese Beträge in keinem Zusammenhang mit den Risikopositionen der Bank bei der betreffenden Rechtseinheit und werden auch nicht für Risikomanagementzwecke verwendet.

Die Anmerkungen zu den folgenden Tabellen umfassen ausserdem Angaben zu QSPEs, die nicht in die tabellarisch

ausgewiesenen Beträge berücksichtigt sind, da es sich nach den aktuellen US GAAP nicht um VIEs handelt. Dasselbe gilt für andere Rechtseinheiten, deren Sponsor die Bank war, bei welchen aber eine vernachlässigbar geringe fortlaufende Einbindung besteht oder bei welchen diese fortlaufende Einbindung aus derivativen Vermögenswerten, Garantien und kündbaren Kreditrahmen für Fondsvehikel besteht, die nach US GAAP nicht als variable Anteile gelten.

Nicht konsolidierte VIEs

Ende 2009	Finanzintermediation						Total
	CDO	CP-Conduit	Verbriefungen	Anlagefonds	Ausleihungen	Sonstige	
Aktiven variabler Anteile (in Mio. CHF)							
Handelsbestände	789	659	1 132	2 400	1 168	715	6 863
Ausleihungen, netto	694	12 255	3 651	1 710	4 401	537	23 248
Sonstige Aktiven	0	4	0	190	0	1	195
Total Aktiven variabler Anteile	1 483	12 918	4 783	4 300	5 569	1 253	30 306
Maximale Verlustposition (in Mio. CHF)							
Maximale Verlustposition ¹	1 678	13 138	8 925	4 301	6 394	1 517	35 953
Aktiven nicht konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)							
Aktiven nicht konsolidierter VIEs ^{2,3}	20 150	5 098	37 015	41 191	24 638	6 519	134 611

¹ Aktivpositionen in Derivaten und Garantien von CHF 82,5 Mia. und widerrufliche Kreditlinien von CHF 18,1 Mia., welche die Definition eines variablen Anteils nicht erfüllen, sind nicht enthalten. ² Aktiven für CHF 377,4 Mia. von Einheiten, welche die Bank sponsert, aber an welchen die Bank keine variablen Anteile hält, sind nicht enthalten (CDO: CHF 71,9 Mia.; Verbriefungen: CHF 111,0 Mia.; Anlagefonds: CHF 174,6 Mia.; Ausleihungen: CHF 16,1 Mia.; und Sonstige: CHF 3,8 Mia.). ³ Aktiven für CHF 211,0 Mia. von OSPEs sind nicht enthalten, da diese keine VIEs sind (CDO: CHF 0,4 Mia.; Verbriefungen: CHF 210,4 Mia.; und Ausleihungen: CHF 0,2 Mia.).

Ende 2008	Finanzintermediation						Total
	CDO	CP-Conduit	Verbriefungen	Anlagefonds	Ausleihungen	Sonstige	
Aktiven variabler Anteile (in Mio. CHF)							
Handelsbestände	821	0	1 243	3 603	498	3 565	9 730
Ausleihungen, netto	605	1 162	1 956	2 600	5 930	330	12 583
Sonstige Aktiven	0	6	1	51	0	1	59
Total Aktiven variabler Anteile	1 426	1 168	3 200	6 254	6 428	3 896	22 372
Verbindlichkeiten variabler Anteile (in Mio. CHF)							
Sonstige Verbindlichkeiten	0	118	0	0	0	0	118
Total Verbindlichkeiten variabler Anteile	0	118	0	0	0	0	118
Maximale Verlustposition (in Mio. CHF)							
Maximale Verlustposition ¹	2 157	11 696	3 421	6 781	7 062	4 173	35 290
Aktiven nicht konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)							
Aktiven nicht konsolidierter VIEs ^{2,3}	36 762	9 099	41 464	81 339	24 307	7 878	200 849

¹ Aktivpositionen in Derivaten und Garantien von CHF 90,8 Mia. und widerrufliche Kreditlinien von CHF 20,7 Mia., welche die Definition eines variablen Anteils nicht erfüllen, sind nicht enthalten. ² Aktiven für CHF 430,5 Mia. von Einheiten, welche die Bank sponsert, aber an welchen die Bank keine variablen Anteile hält, sind nicht enthalten (CDO: CHF 90,9 Mia.; Verbriefungen: CHF 205,3 Mia.; Anlagefonds: CHF 118,6 Mia.; Ausleihungen: CHF 11,4 Mia.; und Sonstige: CHF 4,3 Mia.). ³ Aktiven für CHF 286,7 Mia. von OSPEs sind nicht enthalten, da diese keine VIEs sind (Verbriefungen: CHF 285,7 Mia.; Ausleihungen: CHF 0,2 Mia.; und Sonstige: CHF 0,8 Mia.).

31 Finanzinstrumente

Weitere Informationen finden sich in Anhang 32 – Finanzinstrumente in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende 2009	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	126 789	1 514	0	128 303
Anleihen	3 824	713	0	0	4 537
davon Unternehmen	3 368	681	0	0	4 049
Aktien	32 834	0	0	0	32 834
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	36 658	713	0	0	37 371
Anleihen	92 651	54 651	11 975	0	159 277
davon ausländische Staaten	60 437	10 721	39	0	71 197
davon Unternehmen	3 181	32 440	4 811	0	40 432
davon RMBS	27 496	7 449	3 626	0	38 571
davon CMBS	0	1 119	2 461	0	3 580
Aktien	86 039	13 505	487	0	100 031
Derivate	6 457	693 206	11 192	(655 532)	55 323
davon Kreditderivate	0	63 862	4 339	–	–
Sonstige	5 852	8 514	2 310	0	16 676
Handelsbestände	190 999	769 876	25 964	(655 532)	331 307
Anleihen	8 511	487	86	0	9 084
davon ausländische Staaten	8 508	119	19	0	8 646
Aktien	4	102	0	0	106
Anlagen in Wertschriften	8 515	589	86	0	9 190
Private Equity	0	35	4 538	0	4 573
davon Aktienfonds	0	35	3 547	0	3 582
Hedgefonds	0	1 179	475	0	1 654
davon Anleihenfonds	0	624	209	0	833
Sonstige Aktienanlagen	1 538	4 121	6 931	0	12 590
davon Private	0	3 902	6 929	0	10 831
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	0	0	2 048	0	2 048
Sonstige Anlagen	1 538	5 335	13 992	0	20 865
Ausleihungen	0	25 167	11 079	0	36 246
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	0	0	30	0	30
Sonstige Aktiven	5 772	16 605	6 744	(24)	29 097
Total Aktiven zum Fair Value	243 482	945 074	59 409	(655 556)	592 409
Abzüglich sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(1 297)	(331)	(7 728)	0	(9 356)
Dem Aktionär zurechenbare Aktiven zum Fair Value	242 185	944 743	51 681	(655 556)	583 053

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht einer Anpassung für die Verrechnung gleicher Gegenparteien.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2009	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	4 914	0	0	4 914
Kundeneinlagen	0	2 038	0	0	2 038
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	121 930	206	0	122 136
Anleihen	3 824	713	0	0	4 537
davon Unternehmen	3 368	681	0	0	4 049
Aktien	32 834	0	0	0	32 834
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	36 658	713	0	0	37 371
Anleihen	48 707	9 687	92	0	58 486
davon ausländische Staaten	48 665	2 534	0	0	51 199
davon Unternehmen	7	7 007	92	0	7 106
Aktien	18 587	501	31	0	19 119
Derivate	5 986	691 927	11 828	(652 471)	57 270
davon Kreditderivate	0	59 867	1 996	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	73 280	702 115	11 951	(652 471)	134 875
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	3 219	164	0	3 383
Langfristige Verbindlichkeiten	0	54 255	16 645	0	70 900
Sonstige Verbindlichkeiten	246	26 136	3 994	(105)	30 271
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	110 184	915 320	32 960	(652 576)	405 888

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht einer Anpassung für die Verrechnung gleicher Gegenparteien.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2008	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	164 743	0	0	164 743
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	28 476	1 279	0	0	29 755
Handelsbestände	151 801	1 161 348	51 093	(1 022 861)	341 381
Anlagen in Wertschriften	10 526	931	0	0	11 457
Sonstige Anlagen	1 181	4 808	18 831	0	24 820
Ausleihungen	0	18 005	14 309	0	32 314
Sonstige immaterielle Werte	0	0	113	0	113
Sonstige Aktiven	4 017	16 504	13 645	(100)	34 066
Total Aktiven zum Fair Value	196 001	1 367 618	97 991	(1 022 961)	638 649
Abzüglich sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(313)	(718)	(13 597)	0	(14 628)
Dem Aktionär zurechenbare Aktiven zum Fair Value	195 688	1 366 900	84 394	(1 022 961)	624 021
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	3 573	3	0	3 576
Kundeneinlagen	0	1 975	0	0	1 975
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	174 975	0	0	174 975
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	28 476	1 279	0	0	29 755
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	61 039	1 076 261	23 593	(1 007 175)	153 718
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	2 195	350	0	2 545
Langfristige Verbindlichkeiten	0	52 216	23 853	0	76 069
Sonstige Verbindlichkeiten	0	21 673	3 249	(647)	24 275
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	89 515	1 334 147	51 048	(1 007 822)	466 888

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht einer Anpassung für die Verrechnung gleicher Gegenparteien.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3

2009	Stand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Käufe, Verkäufe, Ausgaben, Abwicklungen
Aktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	1 570	0	0
Anleihen	19 861	2 185	(3 693)	(7 006)
davon Unternehmen	13 194	673	(2 332)	(7 547)
davon RMBS	2 512	754	(863)	819
davon CMBS	2 306	195	(154)	363
Aktien	2 183	1 829	(1 510)	(1 907)
Derivate	24 795	5 051	(8 994)	(10 134)
davon Kreditderivate	12 107	3 939	(4 649)	(5 955)
Sonstige	4 254	276	(1 971)	(1 017)
Handelsbestände	51 093	9 341	(16 168)	(20 064)
Anlagen in Wertschriften	0	0	0	47
Aktien	16 889	1 981	(1 600)	(3 492)
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1 942	9	0	314
Sonstige Anlagen	18 831	1 990	(1 600)	(3 178)
Ausleihungen	14 309	1 006	(1 424)	(3 686)
Sonstige immaterielle Werte	113	0	0	(48)
Sonstige Aktiven	13 645	1 068	(3 132)	(5 293)
Total Aktiven zum Fair Value	97 991	14 975	(22 324)	(32 222)
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3	0	0	(3)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	205	0	0
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	23 593	4 996	(8 686)	(7 925)
davon Derivate	23 468	4 706	(8 470)	(7 823)
Kurzfristige Geldaufnahmen	350	381	(5)	(795)
Langfristige Verbindlichkeiten	23 853	1 864	(2 932)	(6 155)
Sonstige Verbindlichkeiten	3 249	679	(1 603)	595
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	51 048	8 125	(13 226)	(14 283)
Nettoaktiven zum Fair Value	46 943	6 850	(9 098)	(17 939)

	Handelserfolg			Sonstiger Ertrag			Fremd- währungs- umrech- nungs- einfluss	Stand am Ende der Periode
	Auf Über- träge an	Auf Über- träge aus	Auf allen sonsti- gen	Auf Über- träge an	Auf Über- träge aus	Auf allen sonsti- gen		
	(58)	0	0	0	0	0	2	1 514
	61	663	110	0	0	0	(206)	11 975
	(9)	618	232	0	0	0	(18)	4 811
	(33)	19	540	0	0	0	(122)	3 626
	24	9	(210)	0	0	0	(72)	2 461
	(133)	(41)	(26)	0	0	0	92	487
	(1 389)	472	1 488	0	0	0	(97)	11 192
	(1 230)	440	(378)	0	0	0	65	4 339
	17	103	726	0	0	1	(79)	2 310
	(1 444)	1 197	2 298	0	0	1	(290)	25 964
	0	0	35	0	0	0	4	86
	0	0	10	(103)	(3)	(1 590)	(148)	11 944
	1	0	(164)	0	0	0	(54)	2 048
	1	0	(154)	(103)	(3)	(1 590)	(202)	13 992
	57	(328)	1 202	0	0	0	(57)	11 079
	0	0	0	0	0	(36)	1	30
	(61)	528	58	0	0	0	(69)	6 744
	(1 505)	1 397	3 439	(103)	(3)	(1 625)	(611)	59 409
	0	0	0	0	0	0	0	0
	2	0	0	0	0	0	(1)	206
	(857)	882	115	0	0	0	(167)	11 951
	(835)	892	50	0	0	0	(160)	11 828
	(3)	(1)	216	0	0	0	21	164
	168	343	(268)	0	0	0	(228)	16 645
	3	187	264	21	0	737	(138)	3 994
	(687)	1 411	327	21	0	737	(513)	32 960
	(818)	(14)	3 112	(124)	(3)	(2 362)	(98)	26 449

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3 (Fortsetzung)

2008	Derivate, netto	Private Equity und sonstige Anlagen	Sonstige	Total
Aktiven (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	5 633	17 622	49 556	72 811
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	5 920	(2 147)	(20 580)	(16 807)
Käufe, Verkäufe, Ausgaben und Abwicklungen	(6 638)	3 662	152	(2 824)
Überträge an und/oder aus Level 3	(3 302)	813	27 675	25 186
Im Nettoertrag enthaltener Fremdwährungsumrechnungseinfluss	(277)	(1 119)	(2 436)	(3 832)
Stand am Ende der Periode	1 336	18 831 ¹	54 367 ²	74 534
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	-	-	32 379	32 379
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	-	-	(5 795)	(5 795)
Käufe, Verkäufe, Ausgaben und Abwicklungen	-	-	(4 123)	(4 123)
Überträge an und/oder aus Level 3	-	-	7 029	7 029
Im Nettoertrag enthaltener Fremdwährungsumrechnungseinfluss	-	-	(1 899)	(1 899)
Stand am Ende der Periode	-	-	27 591 ³	27 591
Netto	1 336	18 831	26 776	46 943
Total im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste)	5 920	(2 147)	(14 785)	(11 012)

¹ Hauptsächlich Private-Equity-Anlagen; enthält auch Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen. ² Enthält hauptsächlich RMBS, CDO, CMBS und bestimmte Unternehmenskredite, Syndikatskredite und Leveraged-Finance-Kredite. ³ Enthält hauptsächlich strukturierte Schuldtitel.

Erfolg aus periodisch auf Basis von bedeutenden nicht beobachtbaren Eingabeparametern zum Fair Value bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten (Level 3)

	2009			2008		
	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag
Gewinne und Verluste auf Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)						
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	2 280	(2 489)	(209) ¹	(8 767)	(2 245)	(11 012) ¹
Davon:						
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) auf Aktiven und Verbindlichkeiten, welche per Bilanzstichtag noch gehalten wurden	(2 505)	(2 016)	(4 521)	(2 729)	(2 982)	(5 711)

¹ Nicht enthalten sind realisierte und nicht realisierte Gewinne/(Verluste), netto, aus Fremdwährungsumrechnungseinfluss.

Nicht periodische Änderungen des Fair Value

Bestimmte Aktiven und Verbindlichkeiten werden nicht periodisch zum Fair Value bewertet. Dies bedeutet, dass sie nicht laufend zum Fair Value bewertet werden, sondern, dass sie nur unter bestimmten Umständen einer Fair-Value-Anpassung unterliegen (zum Beispiel bei nachweislichen Wertberichtigun-

gen). Per 31. Dezember 2009 beziehungsweise per 31. Dezember 2008 waren Ausleihungen in Höhe von CHF 1,1 Mia. beziehungsweise CHF 3,0 Mia. zum Fair Value bilanziert, von welchen CHF 0,1 Mia. beziehungsweise CHF 0,3 Mia. in Level 2 und CHF 1,0 Mia. beziehungsweise CHF 2,6 Mia. in Level 3 klassiert waren.

Unterschied zwischen dem Gesamtbetrag des Fair Value und dem Gesamtbetrag der ausstehenden Kapitalbeträge für Ausleihungen und Finanzinstrumente

	2009			2008		
	Kumu- lierter Fair Value	Kumulier- ter aus- stehender Kapital- betrag	Differenz	Kumu- lierter Fair Value	Kumulier- ter aus- stehender Kapital- betrag	Differenz
Ende						
Ausleihungen (in Mio. CHF)						
Notleidende Ausleihungen	168	273	(105)	131	229	(98)
Zinslos gestellte Ausleihungen	1 519	3 763	(2 244)	843	2 017	(1 174)
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)						
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	128 303	127 575	728	164 743	163 683	1 060
Ausleihungen	36 246	33 672	2 574	32 314	37 327	(5 013)
Sonstige Aktiven	11 991	23 441	(11 450)	16 644	27 557	(10 913)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(1 815)	(1 817)	2	(1 351)	(1 397)	46
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(122 136)	(122 053)	(83)	(174 975)	(174 631)	(344)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(3 383)	(3 439)	56	(2 545)	(3 146)	601
Langfristige Verbindlichkeiten	(70 900)	(72 133)	1 233	(76 069)	(85 872)	9 803
Sonstige Verbindlichkeiten	(6 197)	(8 531)	2 334	(2 637)	(5 184)	2 547

Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

	2009	2008
	Netto- gewinne/ (-verluste)	Netto- gewinne/ (-verluste)
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	1 363 ¹	11 399 ¹
Sonstige Handelsbestände	262 ²	108 ²
davon bezüglich Kreditrisiko	0	40
Sonstige Anlagen	998 ³	(404) ³
Ausleihungen	7 976 ²	(4 028) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	5 255	(5 146)
Sonstige Aktiven	1 458 ¹	(6 509) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	549	(8 914)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(9) ¹	(49) ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	2	57
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(1 421) ¹	(8 537) ¹
Kurzfristige Geldaufnahmen	(778) ²	93 ²
davon bezüglich Kreditrisiko ⁴	6	9
Langfristige Verbindlichkeiten	(9 729) ²	10 674 ²
davon bezüglich Kreditrisiko ⁴	(3 705)	4 655
Sonstige Verbindlichkeiten	1 299 ²	(1 542) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	1 125	(631)

¹ Hauptsächlich im Zinserfolg berücksichtigt. ² Hauptsächlich im Handelserfolg berücksichtigt. ³ Hauptsächlich im sonstigen Ertrag berücksichtigt. ⁴ Kreditrisikobezogene Fair-Value-Änderungen beruhen auf der Änderung der gruppeneigenen Kreditrisikoprämien. Sonstige Fair-Value-Änderungen sind Änderungen von Fremdwährungskursen, Zinssätzen sowie Bewegungen im Referenzpreis oder -index für strukturierte Schuldtitel zurechenbar.

Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen

Ende 2009	Ohne Rückgaberecht	Mit Rückgaberecht	Total Fair Value	Nicht gezogene Verpflichtungen
Fair Value und nicht gezogene Verpflichtungen (in Mio. CHF)				
Anleihenfonds	29	65	94	0
Aktienfonds	120	8 002 ¹	8 122	0
Aktienfonds – Leerverkäufe	0	(45)	(45)	0
Total Fonds in Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen gehalten	149	8 022	8 171	0
Anleihenfonds	189	650	839	0
Aktienfonds	0	205	205	0
Immobilienfonds	0	129	129	0
Sonstige	1	486	487	0
Hedgefonds	190	1 470 ²	1 660	0
Anleihenfonds	18	0	18	22
Aktienfonds	3 547	35	3 582	1 648
Immobilienfonds	251	0	251	85
Sonstige	722	0	722	222
Private Equity	4 538	35	4 573	1 977
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	1 526	16	1 542	0
Total Fonds in Sonstige Anlagen gehalten	6 254	1 521	7 775	1 977
Total Fair Value	6 403 ³	9 543	15 946	1 977 ⁴

¹ 40% des Fair-Value-Betrags der Aktienfonds mit Rückgaberecht kann auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, 38% kann auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 30 Tagen zurückgegeben werden und 13% kann auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden. ² 61% des Fair-Value-Betrags der Hedgefonds mit Rückgaberecht kann quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 23% kann auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden und 9% kann auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden. ³ Enthält CHF 2 631 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind. ⁴ Enthält CHF 803 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

Buchwert und geschätzter Fair Value von Finanzinstrumenten

Ende	2009		2008	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzaktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	208 378	208 378	269 013	269 013
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	37 371	37 371	29 755	29 755
Handelsbestände	331 307	331 307	341 381	341 381
Anlagen in Wertschriften	9 190	9 190	11 681	11 680
Ausleihungen	221 452	223 586	220 392	222 072
Sonstige Finanzaktiven ¹	178 810	178 866	253 073	253 020
Finanzverbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Einlagen	308 778	308 767	341 958	341 623
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	191 587	191 587	243 970	243 936
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	37 371	37 371	29 755	29 755
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	134 875	134 875	153 718	153 718
Kurzfristige Geldaufnahmen	6 058	6 058	10 182	10 151
Langfristige Verbindlichkeiten	156 676	156 257	148 550	144 116
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ²	129 199	129 199	175 931	175 923

¹ Enthält hauptsächlich flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, zinstragende Einlagen bei Banken, Forderungen aus Kundenhandel, zum Verkauf gehaltene Ausleihungen, Bargeldsicherheiten auf derivativen Instrumenten, Zins- und Gebührenforderungen sowie nicht marktgängige Beteiligungstitel. ² Enthält hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Kundenhandel, Barsicherheit für derivative Instrumente sowie Zins- und Gebührenverbindlichkeiten.

32 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Ende	2009	2008
Verpfändete oder abgetretene Aktiven (in Mio. CHF)		
Buchwert verpfändeter oder sicherungsübereigneter Aktiven	216 651	161 624
davon Aktiven mit dem Recht zur Veräusserung oder Weiterverpfändung	141 489	90 215
Fair Value von mit dem Recht zur Veräusserung oder Weiterverpfändung erhaltenen Sicherheiten	335 764	515 031
davon veräussert oder weiterverpfändet	300 807	454 152
Sonstige Informationen (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Wertschriften mit Verfügungsbeschränkungen aufgrund ausländischer Bankregulierung	13 501	40 870
Mindestliquidität gemäss Anforderung der Schweizerischen Nationalbank	1 617	1 819

Weitere Informationen finden sich in Anhang 33 – Verpfändete oder abgetretene Aktiven in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

33 Eigenmittelunterlegung

Die Bank untersteht den Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die Bank wendet seit 1. Januar 2008 die internationalen Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht an, wie sie von der FINMA umgesetzt wurden. Diese Vorschriften, die als Basel II bezeichnet werden, betreffen sowohl die risikogewichteten Aktiven als auch das anrechenbare Kapital. Die Bank stützt ihre Eigenmittelunterlegung, in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2008/34, auf die US-GAAP-Vorschriften ab. Gemäss FINMA kann die Bank weiterhin Eigenkapital in Höhe von CHF 4,4 Mia. von speziellen Zweckgesellschaften

(Special Purpose Entities, SPEs), die gemäss US GAAP per 31. Dezember 2009 dekonsolidiert wurden, als Kernkapital (Tier 1) berücksichtigen.

Per 31. Dezember 2009 beziehungsweise per 31. Dezember 2008 war die Bank gemäss den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der FINMA und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) angemessen kapitalisiert.

Weitere Informationen finden sich in Anhang 34 – Eigenmittelunterlegung in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

BIZ-Daten (risikogewichtete Aktiven, anrechenbare Eigenmittel und Quoten)

Ende	2009	2008
Risikogewichtete Aktiven (in Mio. CHF)		
Kreditrisiko	154 982	169 561
Nicht gegenparteibezogenes Risiko	6 547	6 370
Marktrisiko	17 011	39 108
Operationelles Risiko	32 013	30 137
Risikogewichtete Aktiven	210 553	245 176
Anrechenbare Eigenmittel (in Mio. CHF)		
Kernkapital (Tier 1)	34 695	34 192
Ergänzendes Kapital (Tier 2)	11 625	13 647
Total anrechenbare Eigenmittel	46 320	47 839
Eigenmittelquote (in %)		
Kernkapitalquote (Tier 1)	16.5	13.9
Eigenmittelquote	22.0	19.5

Broker-Dealer-Geschäft

Einzelne als Broker-Dealer tätige Tochtergesellschaften der Bank unterstehen ebenso den Eigenmittelvorschriften. Per 31. Dezember 2009 erfüllten die Bank und ihre Tochtergesellschaften alle geltenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelvorschriften.

Dividendeneinschränkungen

Einzelne Tochtergesellschaften der Bank unterliegen gesetzlichen Einschränkungen bezüglich der Höhe der Dividenden (beispielsweise Einschränkungen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht). Per 31. Dezember 2009 war die Bank in Bezug auf ihre Dividendenzahlungen keinen wesentlichen Einschränkungen unterworfen.

34 Rechtsstreitigkeiten

Weitere Informationen finden sich in Anhang 36 – Rechtsstreitigkeiten in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

35 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Wesentliche Tochtergesellschaften

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
Per 31. Dezember 2009				
100	AJP Cayman Ltd.	George Town, Cayman Islands	JPY	8 025.6
100	Banco Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	53.6
100	Banco Credit Suisse (México), S.A.	Mexiko City, Mexiko	MXN	1 016.7
100	Banco de Investimentos Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	164.8
100	Boston Re Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	2.0
100	Casa de Bolsa Credit Suisse (México), S.A. de C.V.	Mexiko City, Mexiko	MXN	274.1
100	CJSC Bank Credit Suisse (Moscow)	Moskau, Russland	USD	37.8
100	Column Financial, Inc.	Salt Lake City, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	34.1
100	Credit Suisse (Brasil) Distribuidora de Títulos e Valores Mobiliários S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	5.0
100	Credit Suisse (Brasil) S.A. Corretora de Títulos e Valores Mobiliários	São Paulo, Brasilien	BRL	98.4
100	Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt, Deutschland	EUR	130.0
100	Credit Suisse (France)	Paris, Frankreich	EUR	52.9
100	Credit Suisse (Gibraltar) Limited	Gibraltar, Gibraltar	GBP	5.0
100	Credit Suisse (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	6.1
100	Credit Suisse (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	3 809.9
100	Credit Suisse (International) Holding AG	Zug, Schweiz	CHF	42.1
100	Credit Suisse (Italy) S.p.A.	Mailand, Italien	EUR	74.6
100	Credit Suisse (Monaco) S.A.M.	Monte Carlo, Monaco	EUR	12.0
100	Credit Suisse (Singapore) Limited	Singapur, Singapur	SGD	621.3
100	Credit Suisse (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	102.3
100 ¹	Credit Suisse (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Asset Finance Limited	George Town, Cayman Islands	CHF	0.0
100	Credit Suisse Asset Management (UK) Holding Limited	London, Grossbritannien	GBP	144.2
100	Credit Suisse Asset Management Fund Holding (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	29.6
100	Credit Suisse Asset Management Fund Service (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	1.5
100	Credit Suisse Asset Management Funds AG	Zürich, Schweiz	CHF	7.0
100	Credit Suisse Asset Management Funds S.p.A. S.G.R.	Mailand, Italien	EUR	5.0
100	Credit Suisse Asset Management Funds (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	15.5
100	Credit Suisse Asset Management Holding Europe (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	32.6
100	Credit Suisse Asset Management Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt, Deutschland	EUR	6.1
100	Credit Suisse Asset Management International Holding Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	20.0
100	Credit Suisse Asset Management Investments Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	0.1
100	Credit Suisse Asset Management Ltd	London, Grossbritannien	GBP	45.0
100	Credit Suisse Asset Management, LLC	Wilmington, USA	USD	925.5
100	Credit Suisse Bond Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited	St. Peter Port, Guernsey	CHF	0.0
100	Credit Suisse Capital Funding, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Capital LLC	Wilmington, USA	USD	737.6
100	Credit Suisse Energy LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Equities (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	62.5
100	Credit Suisse Equity Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3

Wesentliche Tochtergesellschaften (Fortsetzung)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
100	Credit Suisse Finance (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	0.2
100	Credit Suisse Finance (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	903.5
100	Credit Suisse First Boston (Latam Holdings) LLC	George Town, Cayman Islands	USD	23.8
100	Credit Suisse First Boston Finance B.V.	Amsterdam, Niederlande	EUR	0.0
100	Credit Suisse First Boston Mortgage Capital LLC	Wilmington, USA	USD	356.6
100	Credit Suisse Fund Management S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Holdings (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	3.0
100	Credit Suisse Holdings (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	4 184.7
100	Credit Suisse Investment Products (Asia Pacific) Limited	George Town, Cayman Islands	USD	0.0
100	Credit Suisse Leasing 92A, L.P.	New York, USA	USD	85.3
100	Credit Suisse Life & Pensions AG	Vaduz, Liechtenstein	CHF	15.0
100	Credit Suisse Life (Bermuda) Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	1.0
100	Credit Suisse Loan Funding LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Management LLC	Wilmington, USA	USD	896.1
100	Credit Suisse Portfolio Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Principal Investments Limited	George Town, Cayman Islands	JPY	3 324.0
100	Credit Suisse Private Equity, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse PSL GmbH	Zürich, Schweiz	CHF	0.0
100	Credit Suisse Securities (Canada), Inc.	Toronto, Kanada	CAD	3.4
100	Credit Suisse Securities (Europe) Limited	London, Grossbritannien	USD	3 527.3
100	Credit Suisse Securities (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	530.9
100	Credit Suisse Securities (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	2 214.7
100	Credit Suisse Securities (Japan) Limited	Tokio, Japan	JPY	78 100.0
100	Credit Suisse Securities (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	100.0
100	Credit Suisse Securities (Singapore) Pte Limited	Singapur, Singapur	SGD	30.0
100	Credit Suisse Securities (Thailand) Limited	Bangkok, Thailand	THB	331.0
100	Credit Suisse Securities (USA) LLC	Wilmington, USA	USD	3 107.8
100	CS Non-Traditional Products Ltd.	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	DLJ Capital Corporation	Wilmington, USA	USD	4.0
100	DLJ Mortgage Capital, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Glenstreet Corporation N.V.	Curaçao, Niederländische Antillen	GBP	20.0
100	J O Hambro Investment Management Limited	London, Grossbritannien	GBP	22.6
100	Pearl Investment Management Limited	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	SPS Holding Corporation	Wilmington, USA	USD	0.1
100	Stanton Equity Trading Delaware LLC	Wilmington, USA	USD	0.8
94 ²	Credit Suisse International	London, Grossbritannien	USD	3 889.6
83	Asset Management Finance LLC	Wilmington, USA	USD	341.8
60	Credit Suisse (Qatar) LLC	Doha, Katar	USD	10.0
58 ³	Credit Suisse (Luxemburg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	43.0
55	Credit Suisse Saudi Arabia	Riad, Saudi-Arabien	SAR	210.0
50 ⁴	Credit Suisse Hedging-Griffo Investimentos S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	49.2

¹ 43% der Stimmrechte durch Credit Suisse Group AG, Filiale Guernsey, gehalten. ² Verbleibende 6% direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten. 80% der Stimmrechte und 94% des Kapitalanteils durch Credit Suisse AG gehalten. ³ 42% der Stimmrechte direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten. ⁴ Minderheitsanteil.

Wesentliche Beteiligungen (bewertet nach der Equity-Methode)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil
Per 31. Dezember 2009		
15 ¹	Absolute Invest Ltd.	Zug, Schweiz
25	E.L. & C. Baillieu Stockbroking (Holdings) Pty Ltd	Melbourne, Australien
33	Credit Suisse Founder Securities Limited	Peking, China
25	ICBC Credit Suisse Asset Management Co., Ltd.	Peking, China
24	Aberdeen Asset Management PLC	Aberdeen, Grossbritannien

¹ Die Bank behält massgeblichen Einfluss durch Vertretung im Verwaltungsrat.

³⁶ Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip)

Weitere Informationen finden sich in Anhang 40 – Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

³⁷ Risikobeurteilung

Im Berichtszeitraum führten der Verwaltungsrat und sein Risk Committee die erforderlichen Risikobeurteilungen im Rahmen festgelegter Grundsätze und Verfahren durch.

Die Führungsorganisation der Bank und der Gruppe, inklusive Risikoorganisation, entsprechen sich. Der jeweilige Verwaltungsrat und die jeweilige Geschäftsleitung setzen sich aus denselben Personen zusammen.

Weitere Informationen zum Risikobeurteilungsprozess, welcher vom Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht verfolgt wurde, finden sich in Anhang 41 – Risikobeurteilung in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Kontrollen und Verfahren

Beurteilung der Kontrollen und Verfahren

Die Bank hat die Wirksamkeit ihrer Offenlegungskontrollen und -verfahren unter der Aufsicht und Beteiligung des Managements, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank, und in Übereinstimmung mit Rule 13(a)-15(a) des Securities Exchange Act von 1934 (Exchange Act) per Ende der in diesem Bericht dargelegten Rechnungsperiode auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die Wirksamkeit jeder Kontrolle und jedes Verfahrens unterliegt systeminhärenten Beschränkungen, einschliesslich der Möglichkeit menschlichen Versagens und der Umgehung oder Übersteuerung der Kontrollen und Verfahren. Dem entsprechend sind wirksame Kontrollen und Verfahren Voraussetzungen, aber keine Garantien, zum Erreichen der Kontrollziele.

Der CEO und der CFO kamen zum Schluss, dass die Ausgestaltung und Funktion der Offenlegungskontrollen und -verfahren der Bank per 31. Dezember 2008 in allen massgeblichen Belangen wirksam sind und somit sichergestellt ist, dass offen zu legende Informationen, welche in Berichten die gemäss dem Exchange Act eingereicht werden, ordnungsgemäss und rechtzeitig erfasst, verarbeitet, zusammengefasst und übermittelt werden.

Managementbericht zur internen Kontrolle der Finanzberichterstattung

Das Management der Bank ist verantwortlich für den Aufbau und Unterhalt von adäquaten internen Kontrollen der Finanzberichterstattung. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank ist ein Prozess, der darauf ausgerichtet ist, angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung der öffentlichen

Finanzberichte gemäss US-GAAP zu geben. Aufgrund von systeminhärenten Beschränkungen kann die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung Fehlangaben nicht vollständig verhindern oder erkennen. Zudem beinhalten Prognosen über die Wirksamkeit in zukünftigen Perioden das Risiko, dass vorhandene Kontrollen aufgrund geänderter Umstände nicht mehr angemessen sind, oder dass die Disziplin gegenüber den Richtlinien oder Verfahren abnimmt.

Das Management hat eine Überprüfung und Beurteilung der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2009 durchgeführt, gestützt auf die Kriterien, welche das Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) in der Wegleitung «Internal Control – Integrated Framework» veröffentlicht hat.

Basierend auf dieser Überprüfung und Beurteilung kam das Management, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank, zum Schluss, dass die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2009 wirksam war.

Die unabhängige Revisionsstelle der Bank, KPMG AG, hat eine uneingeschränkte Bestätigung bezüglich der Wirksamkeit der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2009 abgegeben (vgl. dazu den nachfolgenden Bericht).

Änderungen im Bereich der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung

Es gab keine Änderungen der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank während der für diesen Bericht massgeblichen Rechnungsperiode, die einen wesentlichen Einfluss auf die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank hatten oder mit grosser Wahrscheinlichkeit haben können.



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Independent Registered Public Accounting Firm an die Generalversammlung der

Credit Suisse AG, Zürich

Wir haben das interne Kontrollsystem der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die „Bank“) für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2009, basierend auf den bestehenden Kriterien des Internal Control – Integrated Framework, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft. Der Verwaltungsrat und das Management der Bank sind für die Aufrechterhaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung und für die Beurteilung von dessen Wirksamkeit, welche im beiliegenden Managementbericht zur Internen Kontrolle der Finanzberichterstattung wiedergegeben ist, verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, aufgrund unserer Prüfung die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA). Diese Grundsätze verlangen, dass eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass mit angemessener Sicherheit erkannt werden kann, ob ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in allen wesentlichen Belangen bestand. Unsere Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung beinhaltete die Erlangung eines Verständnisses des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die Beurteilung des Risikos der Existenz einer wesentlichen Schwachstelle und darauf basierend die Prüfung und Beurteilung der Gestaltung und der operativen Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Durchführung weiterer Prüfungen, die wir unter den gegebenen Umständen als notwendig erachteten. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens ist ein Prozess, der dazu dient, eine angemessene Sicherheit betreffend der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung von Abschlüssen für externe Zwecke in Übereinstimmung mit den Generally Accepted Accounting Principles zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, welche (1) sich auf eine Buchführung beziehen, die in einem vernünftigen Detaillierungsgrad ordnungsgemäss und angemessen die Transaktionen und Entscheidungen hinsichtlich der Vermögenswerte des Unternehmens wiedergibt; (2) angemessene Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen wie erforderlich erfasst werden, um Abschlüsse in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu ermöglichen, und Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens nur mit Genehmigung des Managements und des Verwaltungsrats getätigt werden können; und (3) angemessene Sicherheit gewährleisten zur Vermeidung oder zur rechtzeitigen Aufdeckung von nicht genehmigtem Erwerb, Gebrauch oder Veräussern von Vermögenswerten des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.

Aufgrund inhärenter Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung gegebenenfalls Fehlaussagen nicht verhindern oder aufdecken. Zudem sind Projektionen von Beurteilungen über die Wirksamkeit für zukünftige Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen allenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Nach unserer Beurteilung hat die Bank basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, unter allen wesentlichen Gesichtspunkten ein effektives internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2009 unterhalten.

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA) und den Schweizer Prüfungsstandards haben wir zudem die Konzernrechnung der Bank, bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2009 und 2008 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, die Veränderungen des Eigenkapitals, die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die Mittelflussrechnungen, sowie die Anhangsangaben für die am 31. Dezember 2009, 2008 und 2007 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 25. März 2010 haben wir ein uneingeschränktes Prüfurteil bezüglich dieser Konzernrechnung der Bank abgegeben.

KPMG AG

David L. Jahnke
Zugelassener Revisionsexperte

Marc Ufer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, Schweiz
25. März 2010